

# ALEXANDER ARCHIPENKO

SKULPTUREN SCULPTURES



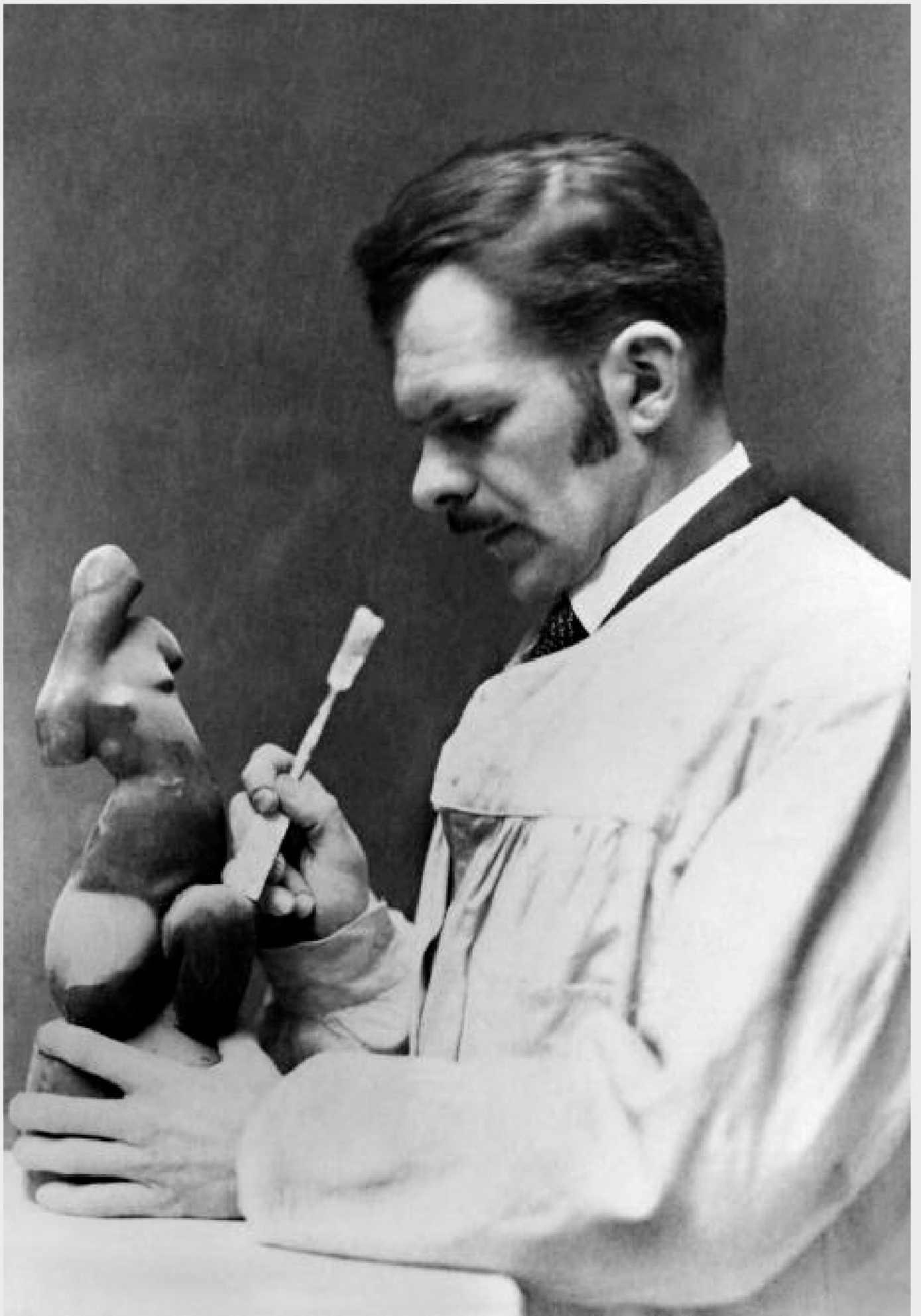
**GALERIE THOMAS**



# **ALEXANDER ARCHIPENKO**

SKULPTUREN  
SCULPTURES

**GALERIE THOMAS**



Alexander Archipenko bei der Arbeit an *Sitzender schwarzer Torso*, Paris, ca. 1909-1912  
Alexander Archipenko working on *Seated Black Torso*, Paris, c. 1909-1912

# INHALT

# CONTENT

5	Vorwort
7	Grüßwort
9	Einführung
14	Werke
71	Versionen und Variationen: Flacher Torso und Torso im Raum
79	Biographie
83	Ausgewählte Literatur
84	Ausgewählte Ausstellungen

5	Foreword
7	Greeting
9	Introduction
14	Works
71	Versions and Variations: Flat Torso and Torso in Space
79	Biography
83	Selected Publications
84	Selected Exhibitions



## VORWORT

Betrachtete Archipenko einen Frauenakt, ein Modell, so sah er nichts als Schönheit. Und wenn er modellierte, so modellierte er wiederum nichts als die Schönheit. Der Akt war ihm nur das willkommene Kürzel, um wiederzugeben was er sah.

Durch diesen Vorgang des gefilterten Sehens und der bereinigten Wiedergabe mittels der geformten Skulptur hilft er uns, diese Schönheit ebenfalls wahrnehmen zu können. Ein faszinierender Vorgang, der sich zwischen uns, dem letztendlichen Betrachter und dem ursprünglichen Aktmodell abspielt durch das Medium Künstler und die Bronzeskulptur als Zwischenträger.

Mit dieser Verpflichtung zur reinen Schönheit steht Archipenko ganz in der Tradition der klassischen Antike. Aber auch die uns überlieferten Figuren der Khmer oder die wunderbar vereinfachten Akte seines Zeitgenossen Modigliani klingen mit an. Ähnlich wie bei jenen genannten entströmt seinen Figuren eine zeitlose innere Ruhe, was mich ganz persönlich schon damals als angehenden Architekturstudenten sehr fasziniert hat.

Deshalb war ich höchst beglückt über das Angebot von Frau Frances Archipenko Gray für eine Zusammenarbeit, die zu dieser Ausstellung führte.

Ich danke Frau Archipenko Gray sehr herzlich für die überaus offene und angenehme Zusammenarbeit und ich danke auch Frau Alexandra Keiser vom Archipenko Foundation für Ihren großen Einsatz bei der Vorbereitung der Ausstellung wie des Kataloges, der zu wesentlichen Teilen auf Grund ihrer Kenntnis und Unterstützung entstanden ist.

Schließlich danke ich Frau Patricia von Eicken und Frau Dr. Florentine Ferk, von der Galerie Thomas, die sich des Projektes mit Begeisterung erfolgreich angenommen haben.

Raimund Thomas  
Munich, August 2009

## FOREWORD

When Archipenko contemplated a female nude, he saw nothing but beauty. And when he contemplated a female nude, he saw nothing but beauty. And when he sculpted, again he sculpted nothing but beauty, The nude was merely a welcome code for rendering what he saw.

Through this process of filtered viewing and the purged rendition via the formed sculpture, he enables us to perceive this beauty as well. A fascinating process, which happens between us, the ultimate viewer, and the initial model – through the mediation of the artist and the bronze sculpture as intermediate.

With this commitment to pure beauty, Archipenko faithfully follows the tradition of classic antiquity. But his works are also reminiscent of the figures handed down from the Khmer or the wonderfully simplified nudes of his contemporary Modigliani. Like those works, his figures emanate a timeless inner calm, which has fascinated me personally early on when I was a prospective student of architecture.

Therefore I counted myself lucky when Frances Archipenko Gray offered me a collaboration which led to this exhibition.

I would cordially like to thank Mrs. Archipenko Gray for the exceptionally open and pleasant cooperation and Ms. Alexandra Keiser, of the Archipenko Foundation, for her great commitment in preparing the exhibition as well as the catalogue, which was mainly realized thanks to her knowledge and support.

Finally I want to thank Ms. Patricia von Eicken and Dr. Florentine Ferk, of Galerie Thomas, who have enthusiastically and successfully adopted the project.

Raimund Thomas  
München im August 2009



Ausstellungansicht, Perls Galleries, New York, 1959, mit der metallisierten Terrakotta *Torso im Raum*  
Installation view, Perls Galleries, New York, 1959 with the metalized terracotta of *Torso in Space*

## GRUSSWORT

Die derzeitige Ausstellung der Werke Alexander Archipenkos in der Galerie Thomas ist ein Beitrag zur großartigen Münchner Tradition, künstlerische Qualität aus Vergangenheit und Gegenwart mit offenen Armen zu empfangen.

Die Archipenko Foundation wurde im Jahr 2000 gegründet, um den Nachlass Alexander Archipenkos zu schützen und den Weg zur Erstellung des Werksverzeichnisses sowie anderer Projekte zu ebnen. Auf Anregung von Raimund Thomas präsentiert die Archipenko Foundation diese Ausstellung, die den Prozess veranschaulicht, anhand dessen der Künstler Motive in verschiedenen Größen, Materialien und Versionen wiederholte. Der Vorschlag von Raimund Thomas entsprach den Forschungsinteressen der Stiftung und wurde daher mit großer Begeisterung angenommen. Daraufhin schrieb Alexandra Keiser, die Forschungskuratorin der Stiftung, den in diesem Katalog veröffentlichten Begleittext.

Die Arbeiten Archipenkos wurden erstmals im Jahr 1913 von Hans Goltz in München ausgestellt. Damals wurde Archipenko von seinen Künstlerkollegen als schöpferischer Erneuerer geschätzt. Vierzig Jahre später, 1964, fand die letzte Ausstellung zu Lebzeiten des Künstlers in der Galerie Stangl statt. Im Jahr 1970 wurde die Archipenko Retrospektive, Internationaler Visionär im Münchner Haus der Kunst gezeigt. Im Jahr 1992 gab es eine kleine Ausstellung in der Galerie Thomas. Das wachsende Interesse an Archipenko wurde kürzlich deutlich durch die ausgezeichnete Archipenko Retrospektive im Saarland Museum in Saarbrücken (dort werden überdies die meisten Gipsmodelle des Künstlers aufbewahrt).

Mein persönlicher Dank gilt allen, die sich an diesen Ausstellungen der Kunst meines verstorbenen Mannes beteiligt haben, und ich hoffe, dass die von ihm geschaffenen Werke auch in Zukunft präsent bleiben werden.

*Frances Archipenko Gray*

## GREETING

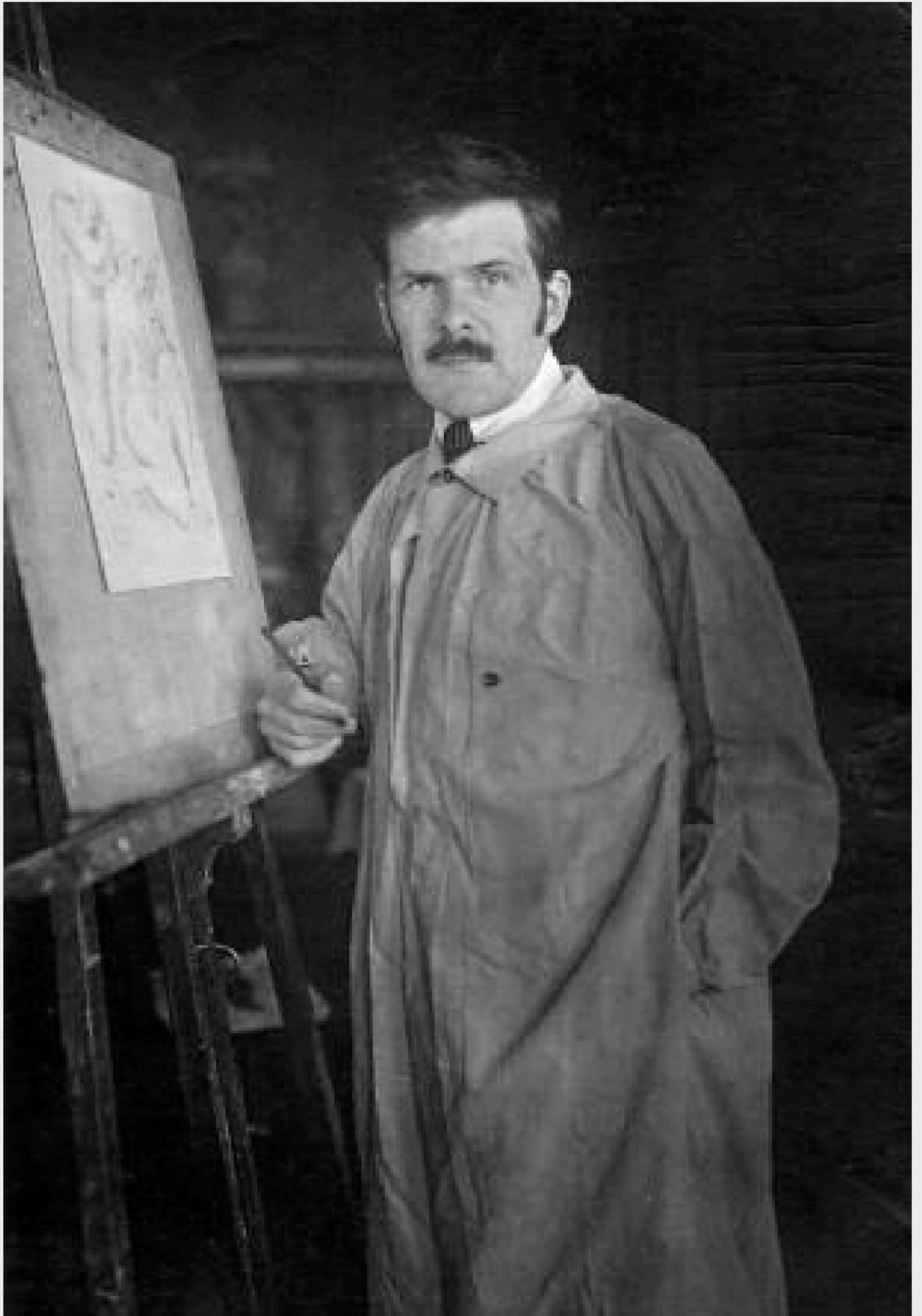
Galerie Thomas' current exhibition of the work of Alexander Archipenko is a tribute to the best Munich tradition of welcoming artistic excellence from the past and from the present.

The Archipenko Foundation was formed in 2000 to protect the legacy of Alexander Archipenko and with the intent to facilitate the completion of the catalogue raisonné, among other programs. Upon the suggestion of Raimund Thomas, The Archipenko Foundation presents this exhibition – an elucidation of the artist's process of repeating motifs in different sizes, media, and versions. Raimund Thomas' proposal meshed well with the Foundation's research interests, and it was welcomed with great enthusiasm. To that end, Alexandra Keiser, the Foundation's Research Curator, has written the accompanying essay in this catalogue.

In 1913 Hans Goltz exhibited Archipenko's work for the first time in Munich, and at that time Archipenko's peers came to appreciate the artist as a seminal innovator. Forty years later, in 1964, Galerie Stangl held the last exhibition to occur during the artist's lifetime. In 1970 the Archipenko retrospective International Visionary was shown at Munich's Haus der Kunst. In 1992 a small exhibition was held at Galerie Thomas. And growing interest in Archipenko recently manifested itself during the splendid Archipenko retrospective at the Saarland Museum in Saarbrücken – the institution that is also the repository for most of the artist's plaster models.

On a more personal note, I thank everyone who has contributed to this showing of my late husband's art and hope that the work he created continues to have a presence in the future.

*Frances Archipenko Gray*



Alexander Archipenko in Berlin, c. 1921

# EINFÜHRUNG

„Eine Skulptur muß eine Aussagekraft besitzen, die über ihre Form hinausgeht, sie zu einem Symbol macht und eine Assoziation und Bedingtheit auslöst, die durch ihre stilistischen Transformationen gefestigt werden. Dies vergeistigt die Skulptur in den metaphysischen Bereich. Das ist der Auftrag von Kunst.“

*Alexander Archipenko, 1960*

Bereits früh in seiner Laufbahn wurde Alexander Archipenko für seinen erheblichen Beitrag zur dreidimensionalen Kunst gewürdigt: Er gab der Skulptur die Farbigkeit zurück, verwendete konkave und konvexe Formen aufgrund ihrer symbolischen wie visuellen Wirkung und nutzte den negativen Raum in seinem Bestreben, die Figur zu entmaterialisieren. Nachdem er 1923 in die Vereinigten Staaten ausgewandert war, setzte Archipenko sein Streben nach künstlerischer Erneuerung und Innovation fort. Er folgte dabei immer seinem starken Glauben an das Geistige in der Kunst als Grundlage seiner Schöpferkraft. Diese Ausstellung zeigt Meisterwerke aus dem lebenslangen Schaffen des Künstlers – aus den frühen Jahren ebenso wie aus den späteren. Werke wie *Traurigkeit* (1909), *Blaue Tänzerin* (1913), *Torso im Raum* (1935) und *Königin von Saba* (1961) veranschaulichen Archipenkos bedeutende Leistungen und seine unaufhörliche Erforschung der weiblichen Figur als übertragener Ausdruck für die Form und ihr Verhältnis zum Raum. Als Bildhauer, Maler, Zeichner, Graphiker, Erfinder, Schriftsteller und Lehrer leistete er bis zu seinem Tod 1964 einen herausragenden Beitrag zur Sprache der Modernen Kunst und zu unserem Verständnis der Kreativität. Diese in München stattfindende Ausstellung erinnert an Archipenkos historische Ausstellungen in dieser Stadt in der Galerie von Hans Goltz und an die außerordentliche Wertschätzung, die er in den 1910er und 1920er Jahren in Deutschland erfuhr.

Mit Ausnahme der Jahre während des Ersten Weltkriegs, die er in Südfrankreich in der Nähe von Nizza verbrachte,

# INTRODUCTION

“Sculpture must have a significance beyond its form to become a symbol and produce association and relativity fixed by stylistic transformations. This sublimates sculpture into the metaphysical realm. This is the mission of art.”

*Alexander Archipenko, 1960*

Early in his career Alexander Archipenko was recognized for his significant contributions to three-dimensional art: he re-introduced polychrome into sculpture, used concave and convex shapes for their symbolic as well as visual impact, and employed the use of negative space in his attempt to dematerialize the figure. After his emigration to the United States in 1923, Archipenko continued his quest for artistic renewal and innovation. Throughout his practice he followed his strong belief in the spiritual in art as a base for creativity. This exhibition includes masterpieces created during the artist's lifelong career – from the early years as well as from the later years. Works such as *Tristesse* (1909), *Blue Dancer* (1913), *Torso in Space* (1935), and *Queen of Sheba* (1961) make visible Archipenko's achievements and his continuous exploration of the female figure as a metaphor for form and its relation to space. Until his death in 1964, he contributed significantly as a sculptor, painter, draftsman, print-maker, inventor, writer, and teacher to the language of modern art and to our understanding of creativity. This exhibition, being held in Munich, recalls Archipenko's historic exhibitions here at Hans Goltz's gallery and the extraordinary recognition he received in Germany in the 1910s and early 1920s.

From 1909 until 1920 Archipenko was living and working in Paris, except during World War I when

lebte und arbeitete Archipenko von 1909 bis 1920 in Paris. Er war ein aktives Mitglied der Künstlergemeinde und ein wesentlicher Funktionär des Netzwerkes von Künstlern, Händlern, Sammlern und Schriftstellern, das die historische Avantgarde ausmachte. Damals war die Kunsthauptstadt Paris das erklärte Ziel vieler Künstler. Archipenko ließ sich hier im internationalen Künstlerviertel Montparnasse nieder und verkehrte in der nahegelegenen Künstlerkolonie 'La Ruche'. Von Künstlern selbst organisierte Gruppenzusammenkünfte und Ausstellungen waren bezeichnend für künstlerische Bewegungen wie den Kubismus. Archipenko verkehrte in den verschiedenen Kreisen der eingewanderten und französischen Künstler. Er stellte in den Salons aus und als Mitglied der 'Section d'Or'. Er fand schnell Freunde und knüpfte enge Kontakte mit Poeten wie Guillaume Apollinaire. Archipenko schloß sich einer Gruppe nicht wegen seiner Herkunft oder religiösen Prägung an, sondern aufgrund gemeinsamer intellektueller und künstlerischer Interessen.

Während es Archipenko nicht gelang, in Frankreich beständige kommerzielle Kontakte aufzubauen, schaffte er es, langfristige Beziehungen in der deutschen Kulturwelt zu etablieren, wo sein Werk starke Unterstützung fand. 1912 lud ihn der Museumsgründer und Mäzen Karl Ernst Osthaus ein, im Museum Folkwang in Hagen auszustellen. Dies war nicht nur seine erste Ausstellung in Deutschland, sondern auch die erste, die einen Überblick über sein Schaffen seit seiner Ankunft in Paris bot. Osthaus erwarb zwei Skulpturen. Zudem schickte er einen Teil der Ausstellung an die Galerie 'Neue Kunst' von Hans Goltz, einem wegweisenden Zentrum der modernen Kunst in München, wo sie 1913 gezeigt wurde. Im selben Jahr nahm Archipenko an der einflußreichen 'Armory Show' in New York teil und hatte seine erste Einzelausstellung in Herwarth Waldens Galerie 'Der Sturm' in Berlin. Walden wurde Archipenkos leidenschaftlichster Fürsprecher in Deutschland. Mit seinem Unternehmen 'Der Sturm' schuf Walden ein Unterstützungssystem für Künstler der Avantgarde. Er brachte Ausstellungen in deutsche und europäische Städte ebenso wie nach Tokio und in Städte in den Vereinigten Staaten. Durch die Anwendung erfolgreicher publizistischer Strategien förderte er eine neue künstlerische Sprache ebenso wie eine intellektuelle und kulturelle Erneuerung. Walden organisierte mehrere Einzelausstellungen für Archipenko in Berlin und in anderen deutschen Städten. Er bezog den Künstler in Gruppenausstellungen ein und reproduzierte seine Werke auf Postkarten und in mehreren Ausgaben der Zeitschrift 'Der Sturm', einem wichtigen Kommunikationsmittel der deutschen

he lived in the South of France, near Nice. He was an active member of the artistic community and an integral part of a network of artists, dealers, collectors, and writers that formed the historic avant-garde. The art capital Paris was then the favored destination for many artists. Archipenko settled there in the international artist community in Montparnasse and he also frequented the artist's colony 'La Ruche'. Group meetings and exhibitions organized by artists became characteristic of art movements such as Cubism. Archipenko mixed with the different circles that were formed by immigrant and French artists. He exhibited at the Salons and as a member of the 'Section d'Or'. He made friends quickly and also connected with poets such as Guillaume Apollinaire. Archipenko did not attach himself to any group by virtue of his national or religious origins but because of shared intellectual and artistic interests.

While Archipenko was unable to set up solid commercial connections in France, he established long-lasting relations in the German cultural milieu, where he found strong support for his work. In 1912 museum founder and patron Karl Ernst Osthaus invited him to exhibit at the Museum Folkwang in Hagen. This was not only his first exhibition in Germany but also the first to give an overview of the works he had created since his arrival in Paris. Osthaus purchased two sculptures. He also sent a part of the exhibition to Hans Goltz's gallery 'Neue Kunst' (New Art), a seminal art center of modern art in Munich, where it was shown in 1913. That same year Archipenko participated at the influential 'Armory Show' in New York, and he held his first solo show at Herwarth Walden's gallery 'Der Sturm' (The Storm) in Berlin. Walden became Archipenko's most ardent advocate in Germany. He provided a support system for vanguard artists through his enterprise 'Der Sturm'. Walden toured exhibitions to German and European cities as well as to Tokyo and cities in the United States. By employing successful publicist strategies, he promoted a new artistic language as well as intellectual and cultural renewal. Walden organized several solo exhibitions for Archipenko in Berlin and other German cities. He included the artist in group shows and reproduced his art work on postcards and in several issues of the magazine 'Der Sturm', an important outlet not only for German Expressionist poetry,

expressionistischen Dichtung, Musik und des Theaters, aber auch anderer internationaler progressiver Kunstrichtungen. (Abb. S. 13) Darüber hinaus veröffentlichte 'Der Sturm' im Rahmen der in limitierter Auflage erscheinenden 'Sturm Bilderbücher' 1917 eine Monographie über Archipenko und, aufgrund ihrer Beliebtheit, 1924 eine überarbeitete Auflage. Walden förderte Archipenko als den führenden Bildhauer unter den Künstlern des 'Sturm'. Er sah Archipenkos Werk als „neue Skulptur“, die perfekt das Leben im zwanzigsten Jahrhundert interpretierte, mit seinen hybriden kulturellen Entwicklungen, raschen Wechseln, intensiven Unternehmungen und einem kreativen Dialog, der eine künstlerische Generation formte. 1917 erklärte Walden:

„Der bedeutendste Bildhauer unserer Zeit heißt Alexander Archipenko. Er ist der erste und bisher einzige Künstler, der statt Nachahmungen von Körperformen die Gestaltung körperlicher Formen erreicht hat.“

Während der Kriegsjahre wurde der deutsche Fabrikant Sally Falk aus Mannheim, der als Förderer von George Grosz und Wilhelm Lehmbruck bekannt war, zu Archipenkos prominentestem Sammler. Nach dem Krieg hatte Archipenko große Ausstellungen in Genf und Zürich und 1921 in New York unter der Schirmherrschaft der 'Société Anonyme'. In der Nachkriegszeit stellte er auch den Kontakt mit Walden wieder her, der ihm half, eine Reihe von Ausstellungen in Deutschland zu organisieren. Walden kam damals Berlins Status als Hauptstadt der deutschen Kunstwelt zugute, eine Rolle, die die Stadt seit der ausgehenden wilhelminischen Ära inne hatte. 1919 zählte Walden Künstler wie Kandinsky, Chagall, Marc, Klee, und Archipenko zu den Künstlern des 'Sturm', die er gedachte, weiterhin zu vertreten. Unter diesen Künstlern sah Walden Archipenko als den führenden expressionistischen Bildhauer. Vor dem ersten Weltkrieg hatte Walden den Ausdruck 'Expressionismus' gebraucht, um moderne Kunstströmungen wie Kubismus und Futurismus zu beschreiben. Als nach dem Krieg, in den frühen Jahren der Weimarer Republik, eine zweite Generation von Expressionisten auftrat, wurde die Bezeichnung gleichgesetzt mit utopischen und sozialistischen Ideen für eine geistige Erneuerung der Gesellschaft und die Überzeugung, dass geistige Kunst die Gesellschaft verwandeln könne. Diese Qualität sah Walden in Archipenkos Skulpturen verkörpert.

In Anbetracht seiner seit langem bestehenden guten Verbindung mit Deutschland war es nicht überraschend, dass Archipenko Ende 1920 Paris verließ und nach Berlin zog.

music, and theatre but also for other international progressive arts. (fig. p. 13) Moreover, 'Der Sturm' published the limited edition 'Sturm Bilderbücher' (Storm Picture Books), releasing a monograph on Archipenko in 1917 and, due to its popularity, in a revised edition in 1924. Walden promoted Archipenko as the leading sculptor among the artists of 'Der Sturm'. He understood Archipenko's artwork as "new sculpture" that perfectly interpreted the life of the twentieth century with its hybrid cultural formation, rapid changes, intensive activities, and a creative dialogue that formed an artistic generation. In 1917 Walden declared:

"The name of the most important sculptor of our time is Alexander Archipenko. He is the first and so far only artist, who has achieved the realisation of physical shapes instead of imitating shapes of bodies."

During the war years the German manufacturer Sally Falk from Mannheim, who was known as a patron of George Grosz and Wilhelm Lehmbruck, became Archipenko's most prominent collector. After the war Archipenko held large exhibitions in Geneva and Zurich and in 1921 in New York under the auspices of the 'Société Anonyme'. He then also re-connected with Walden, who helped him organize numerous exhibition venues in Germany. In the post-war years Walden benefited from Berlin's status as the national capital of the German art world, a role the city had assumed since the late Wilhelmine era. In 1919 Walden identified artists such as Kandinsky, Chagall, Marc, Klee, and Archipenko as the 'Sturm's' contemporary artists he intended to continue to represent. Among these artists Walden promoted Archipenko as the foremost Expressionist sculptor. Before the First World War, Walden had used the word 'Expressionism' to describe modern art movements such as Cubism and Futurism. When a second generation of Expressionists emerged after the war, in the early years of the Weimar Republic, the term was identified with utopian and socialist beliefs for the spiritual regeneration of society and the conviction that spiritual art could transform society. Walden saw this quality epitomized in Archipenko's sculptures.

Considering his long-lasting positive connections with Germany, it was not surprising that Archipenko left Paris for Berlin at the end of 1920. The German

Die deutsche Hauptstadt war damals ein Anziehungspunkt für viele, besonders russische, Emigranten. Hier heiratete er die deutsche expressionistische Bildhauerin Gela Forster, geboren als Angelika Schmitz (1883-1957), und wurde ein Teil dieses Milieus. Es gab von seiten des Publikums eine starke Nachfrage nach russischer Kunst. Archipenkos Herkunft wurde in den frühen 1920er Jahren besonders herausgestellt (er wurde 1887 in der Ukraine geboren, die damals Teil des Russischen Reiches war). Sein Werk wurde in Artikeln über russische Kunst besprochen und in allen wichtigen Ausstellungen russischer Kunst gezeigt. Darüber hinaus war sein Umzug nach Deutschland mit einer Wandlung hin zu einem naturalistischeren Stil einhergegangen. Zu Beginn der 1920er Jahre wurde Archipenko in unzähligen Ausstellungen in ganz Deutschland gefeiert, darunter in einer großen Retrospektive in Potsdam und einer Ausstellung bei Hans Goltz in München. Archipenko pflegte auch Kontakte zu einflussreichen Schriftstellern wie Hans Hildebrandt, der 1923 eine Monographie über den Künstler verfaßte.

Obwohl Archipenko prominent war und gute Kontakte besaß, schlug sich seine Berühmtheit nicht in großem finanziellem Erfolg nieder. Er verkaufte Arbeiten und konnte es sich leisten, mit seiner Frau in einer Wohnung am eleganten Kurfürstendamm zu wohnen, doch er machte sich Sorgen um die finanzielle Sicherheit. Zusätzlich lähmte die rasch ansteigende Inflation von 1922-23 das wirtschaftliche Leben und verursachte eine Krise in der Kunstszene. Daher wanderten Angelika und Alexander Archipenko 1923 in die Vereinigten Staaten aus, ein weiterer einflussreicher Ort auf dem Weg des Künstlers, der sein schöpferisches Dasein prägen sollte.

In den USA distanzierte Archipenko sich von allen Ismen, mit denen sein Werk bezeichnet worden war, und sah sich selbst als international und unabhängig. Er führte seine schöpferische Vision fort und schuf eine große Anzahl an innovativen Arbeiten, von denen Beispiele in dieser Ausstellung gezeigt werden. Diese amerikanischen Werke wurden 1955 in Deutschland in einer Retrospektive gezeigt. Erich Wiese, der damalige Direktor des Hessischen Landesmuseums in Darmstadt, war federführend in der Organisation dieser Ausstellung, die in fünf deutsche Museen wanderte. Wiese hatte Archipenko seit Anfang der 1920er Jahre unterstützt, hatte über den Künstler geschrieben und Ausstellungen seiner Werke organisiert. 1960 kam eine zweite Retrospektive nach Deutschland. Das deutsche Publikum feierte die Werke und viele Museen kauften Arbeiten für

capital was then a cynosure for many, in particular Russian, émigrés. Here he married the German Expressionist sculptor Gela Forster, née Angelika Schmitz (1883-1957), and was absorbed into this milieu. There was a strong audience demand for Russian art. In particular, in the early 1920s Archipenko experienced an emphasis on his Eastern origins (he was born in Ukraine in 1887, then part of the Russian Empire). His work was discussed in articles on Russian art and included in all major exhibitions on Russian art. Moreover, his move to Germany coincided with a change towards a more naturalistic style. In the early 1920s Archipenko was celebrated in numerous exhibitions throughout Germany, including a large retrospective in Potsdam and an exhibition at Hans Goltz in Munich. Archipenko was also in contact with influential writers such as Hans Hildebrandt, who authored a monograph on the artist in 1923.

Though Archipenko was prominent and well connected, his fame did not translate into big financial success. He sold works and could afford to live with his wife in an apartment at the fashionable Berlin Kurfürstendamm, but financial security was a concern. In addition the exploding inflation of 1922-23 paralyzed the commercial life and caused a crisis in the artistic community. For these reasons, in 1923 Angelika and Alexander Archipenko emigrated to the United States, yet another influential place in the artist's path that defined his creative existence.

Once here, he distanced himself from the -isms attached to his work and considered himself international and independent. He continued his creative vision and produced a large body of innovative works, examples of which are included in this exhibition. These American works were shown in a retrospective in Germany in 1955. Erich Wiese, then director of the Hessisches Landesmuseum in Darmstadt, was instrumental in organizing this exhibition, which travelled to five German museums. Wiese had supported Archipenko since the early 1920s, when he wrote about the artist and organized exhibitions of his work. In 1960 a second retrospective came to Germany. The German audience celebrated the works, and numerous museums acquired examples for their collections. During that period the artist



Titelblatt *Der Sturm*  
Mai 1923, mit Archipenkos  
*Frauenfigur* (1920)  
Cover of *Der Sturm*  
May 1923, with Archipenkos  
*Standing Figure* (1920)

ihre Sammlungen an. In dieser Zeit kehrte der Künstler auch zum ersten Mal seit seiner Auswanderung nach Europa zurück. Testamentarisch vermachte Archipenko seine Gipsmodelle einem deutschen Museum; das Saarland Museum in Saarbrücken wurde der Aufbewahrungsort dieser Arbeiten.

Archipenkos künstlerischer Werdegang führte ihn durch zwei Kontinente, wo er durch seine Kunst und seine Lehren erheblich dazu beitrug, die Kunst der Moderne zu gestalten. Wenn wir heute die Werke des Künstlers betrachten, die europäischen wie die amerikanischen Arbeiten, können wir erneut die Quellen entdecken, aus denen sein kreativer Geist schöpfte.

Alexandra Keiser

returned to Europe for the first time since his emigration. In his will Archipenko bequeathed his plaster models to a German museum; the Saarland Museum in Saarbrücken became the depository for these works.


Archipenko's artistic journey took him through two continents, where he helped to shape modern art through his art as well as his teachings. As we revisit the artist's work today, the European works and the American works, we discover anew the resources his creative spirit explored.

Alexandra Keiser

## WERKE

- 16 »TRAURIGKEIT, FRAU KOPF AUFS KNIE STÜTZEND« 1909  
18 »TORSO ZURÜCKGELEHNT« 1910  
20 »SITZENDE FIGUR, SITZENDES WEIB« 1912  
22 »BLAUE TÄNZERIN« 1913  
24 »FLACHER TORSO« 1914  
26 »FLACHER TORSO« 1914  
28 »FLACHER TORSO« 1914  
30 »FLACHER TORSO« 1914  
32 »ESPANOLA, FRAUENKOPF UND STILLEBEN« 1916  
34 »STEHENDE FRAU (RELIEF), FRAU« 1920  
36 »TORSO, SYMMETRISCHER TORSO« 1921  
38 »DIE LETZTEN TAGE VON POMPEJI« 1925  
40 »AM RANDE DES SEES« 1926  
42 »AM RANDE DES SEES« 1927/28  
44 »SCHREITENDE« 1931  
46 »BEWEGUNG (ENTWURF)« 1932  
48 »TORSO IM RAUM« 1935  
50 »TORSO IM RAUM« 1935  
52 »KLEINER DIAGONALER TORSO« CA. 1938  
54 »WEIBLICHER TORSO« 1948  
56 »TORSO COLLAGE« 1954  
58 »LIEGENDE FIGUR« 1957  
60 »FLIEGEND« 1957  
62 »STEHEND UND KNIEND« 1917  
64 »KÖNIGIN VON SABA« 1961  
66 »KIMONO« 1961  
68 »GELB-BLAU AUF ROSA OVAL (ENTWURF FÜR KONSTRUKTION)« 1919

## WORKS

- 
- 16 »HEAD ON KNEE« 1909  
18 »SMALL RECLINING TORSO« 1910  
20 »SEATED WOMAN« 1912  
22 »BLUE DANCER« 1913  
24 »FLAT TORSO« 1914  
26 »FLAT TORSO« 1914  
28 »FLAT TORSO« 1914  
30 »FLAT TORSO« 1914  
32 »ESPANOLA, HEAD AND STILL LIFE« 1916  
34 »STANDING FIGURE, STANDING WOMAN« 1920  
36 »SYMMETRIC TORSO« 1921  
38 »THE LAST MOMENT OF THE CITY OF POMPEII« 1925  
40 »AT THE EDGE OF THE LAKE« 1926  
42 »AT THE EDGE OF THE LAKE, NEAR THE LAKE« 1927/28  
44 »WALKING« 1931  
46 »MOVEMENT (SKETCH)« 1932  
48 »TORSO IN SPACE« 1935  
50 »TORSO IN SPACE« 1935  
52 »SMALL DIAGONAL TORSO« C. 1938  
54 »TORSO« 1948  
56 »TORSO COLLAGE« 1954  
58 »LYING HORIZONTAL FIGURE« 1957  
60 »FLYING« 1957  
62 »STANDING AND KNEELING« 1917  
64 »QUEEN OF SHEBA« 1961  
66 »THE KIMONO« 1961  
68 »YELLOW-BLUE IN ROSE OVAL (SKETCH FOR CONSTRUCTION)« 1919

# »TRAURIGKEIT, FRAU KOPF AUF S K NIE STÜTZEND«

1909

Bronze  
H. 43,2 cm  
bezeichnet, datiert und numeriert 'Archipenko 21 6/8'

Provenienz  
- Frances Archipenko Gray, posthumer Guß, 1964

Ausstellungen  
- 1970-72, New York, Museum of Modern Art; Toronto, Art Gallery of Ontario; Champaign, University of Illinois, Krannert Art Museum; Columbus, Columbus Gallery of Fine Arts. Archipenko. The Parisian Years, Nr. 1  
- 2005-06, New York, The Ukrainian Museum; Northampton, Smith College Museum of Art; Madison, Chazen Museum of Art, University of Wisconsin. Alexander Archipenko. Vision and Continuity, Nr. 3, Abb.

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
- 1921, Potsdam, Abb. S. 7 (Stein)  
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 3 (Bronze)  
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 3 (Bronze)  
- 1985, Danville, Nr. 2, Abb. (Bronze)  
- 1986, Saarbrücken, Nr. 3, Abb. (Gips)  
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 2, Abb. (Gips)  
- 2009, Paris (Wanderausst.), Nr. 80, Abb. (Bronze)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)  
- Hildebrandt, 1923, S. 8, Abb.  
- Archipenko, 1960, Tafel 87  
- Dorival, 1974, Nr. 27, Abb.  
- Michaelsen, 1977, Nr. S 7, Abb.  
- Barth, 1997, Nr. 8, Abb.

# »HEAD ON KNEE«

1909

bronze  
h. 17 in.  
inscribed, dated and numbered 'Archipenko Paris 1909 6/8'

Provenance  
- Frances Archipenko Gray, posthumous cast, 1964

Exhibitions  
- 1970-72, New York, Museum of Modern Art; Toronto, Art Gallery of Ontario; Champaign, University of Illinois, Krannert Art Museum; Columbus, Columbus Gallery of Fine Arts. Archipenko. The Parisian Years. no. 1  
- 2005-06, New York, The Ukrainian Museum; Northampton, Smith College Museum of Art; Madison, Chazen Museum of Art, University of Wisconsin. Alexander Archipenko. Vision and Continuity, no. 3, ill.

Exhibitions of other examples (selection)  
- 1921, Potsdam, ill. p. 7 (stone)  
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 3 (bronze)  
- 1969-70, Paris (tour), no. 3 (bronze)  
- 1985, Danville, no. 2, ill. (bronze),  
- 1986, Saarbrücken, no. 3, ill. (plaster)  
- 2008-09, Saarbrücken, no. 2, ill. (plaster)  
- 2009, Paris (tour), no. 80, ill. (bronze)

Publications of other examples (selection)  
- Hildebrandt, 1923, p. 8, ill.  
- Archipenko, 1960, plate 87  
- Dorival, 1974, no. 27, ill.  
- Michaelsen, 1977, no. S 7, ill.  
- Barth, 1997, no. 8, ill.



## »TORSO ZURÜCKGELEHNT«

1910

Terrakotta  
14 x 20,3 x 11,8 cm

### Provenienz

- Alexander Archipenko
- Daniel Goldberg, Chicago (ca. 1945)
- Lotte Bloch, New York (Schenkung, ca. 1950)
- Privatsammlung
- Privatsammlung, Paris (ab 2006)

### Ausstellung

- 1923, Leipzig, Leipziger Kunstverein im Städtischen Museum (Etikett)

### Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1920, Venedig, Nr. 27 (Bronze)
- 1921, Berlin, Nr. 14 ? (Gips)
- 1986 Saarbrücken, Nr. 5, Abb. (Gips)
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 7, Abb. (Gips)

### Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Michaelsen, 1977, Nr. S 116, Abb.
- Barth, 1997, Nr. 18, Abb.

## »SMALL RECLINING TORSO«

1910

terracotta  
5 1/2 x 8 x 4 5/8 in.

### Provenance

- Alexander Archipenko
- Daniel Goldberg, Chicago (c. 1945)
- Lotte Bloch, New York (gift, c. 1950)
- Private collection
- Private collection, Paris (2006)

### Exhibitions

- 1923, Leipzig, Leipziger Kunstverein im Städtischen Museum (label)

### Exhibitions of other examples (selection)

- 1920, Venice, no. 27 (bronze)
- 1921, Berlin, no. 14 ? (plaster)
- 1986 Saarbrücken, no. 5, ill. (plaster)
- 2008-09, Saarbrücken, no. 7, ill. (plaster)

### Publications of other examples (selection)

- Michaelsen, 1977, no. S 116, ill.
- Barth, 1997, no. 18, ill.



# »SITZENDE FIGUR, SITZENDES WEIB«

1912

Bronze  
39,9 x 19,4 x 17,5 cm  
bezeichnet, datiert und numeriert  
'Archipenko Paris 1912 11/12 FG'

Provenienz  
- Frances Archipenko Gray, posthumer Guß, ca. 1970

Ausstellungen  
- 2005-06, New York, The Ukrainian Museum;  
Northampton, Smith College Museum of Art; Madison,  
Chazen Museum of Art, University of Wisconsin.  
Alexander Archipenko. Vision and Continuity, Nr. 11, Abb.  
- 2008-09, Saarbrücken, Saarlandmuseum. Alexander  
Archipenko, Nr. L4, Abb.

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
- 1912-13, Hagen, Nr. 12 ♀ (Terrakotta)  
- 1913, Berlin, Nr. 7 ♀ (Terrakotta)  
- 1919-20, Genf (Wanderausst.), Nr. 10 ♀ (Terrakotta)  
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 13, Abb. (Bronze)  
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 13, Abb. (Bronze)  
- 1985, Danville, Nr. 12, Abb. (Bronze)  
- 2009, Paris (Wanderausst.), Nr. 78, Abb. (Bronze)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)  
- Schacht, 1924, S. 6, Abb.  
- Dorival, 1974, Nr. 43, Abb.  
- Michaelsen, 1977, Nr. S 32, Abb.  
- Barth, 1997, Nr. 36, Abb.

# »SEATED WOMAN«

1912

bronze  
15 3/4 x 7 5/8 x 6 7/8 in.  
inscribed, dated and numbered  
'Archipenko Paris 1912 11/12 FG'

Provenance  
- Frances Archipenko Gray, posthumous cast c. 1970

Exhibitions  
- 2005-06, New York, The Ukrainian Museum;  
Northampton, Smith College Museum of Art; Madison,  
Chazen Museum of Art, University of Wisconsin.  
Alexander Archipenko. Vision and Continuity, no. 11, ill.  
- 2008-09, Saarbrücken, Saarlandmuseum. Alexander  
Archipenko, no. L4, ill.

Exhibitions of other examples (selection)  
- 1912-13, Hagen, no. 12 ♀ (terracotta)  
- 1913, Berlin, no. 7 ♀ (terracotta)  
- 1919-20, Geneva (tour), no. 10 ♀ (terracotta)  
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 13, ill. (bronze)  
- 1969-70, Paris (tour), no. 13, ill. (bronze)  
- 1985, Danville, no. 12, ill. (bronze),  
- 2009, Paris (tour), no. 78, ill. (bronze)

Publications of other examples (selection)  
- Schacht, 1924, p. 6, ill.  
- Dorival, 1974, no. 43, ill.  
- Michaelsen, 1977, no. S 32, ill.  
- Barth, 1997, no. 36, ill.



## »BLAUE TÄNZERIN«

1913

Bronze  
H. 104,1 cm  
bezeichnet, datiert und numeriert 'Archipenko 13 8/8 A FG'

### Provenienz

- Frances Archipenko Gray, posthumer Guß, ca. 1966
- Rachel Adler Gallery, New York (1991)
- Privatsammlung, Kanada
- Privatsammlung, Norwegen

### Ausstellung

- 1996-97, Emden, Kunsthalle, Stiftung Henri und Eske Nannen; München, Haus der Kunst. Tanz in der Moderne, Von Matisse bis Schlemmer, Nr. 3, Abb.

### Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1962, New York, Nr. 5, Abb. (Bronze)
- 1962, Winnipeg, Nr. 8 (Bronze)
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 14, Abb. (Bronze)
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 14, Abb. (Bronze)
- 1986 Saarbrücken, Nr. 14, Abb. (Gips)
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 15, Abb. (Gips)

### Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Karshan, 1974, S. 14, Abb.
- Michaelsen, 1977, Nr. S 47, Abb.
- Barth, 1997, Nr. 43, Abb.
- Beloubek-Hammer, 2007, S. 289-290, Abb.

## »BLUE DANCER«

1913

bronze  
h 41 in.  
inscribed, dated and numbered 'Archipenko 13 8/8 A FG'

### Provenance

- Frances Archipenko Gray, posthumous cast, c. 1966
- Rachel Adler Gallery, New York (1991)
- Private collection, Canada
- Private collection, Norway

### Exhibitions

- 1996-97, Emden, Kunsthalle, Stiftung Henri und Eske Nannen; München, Haus der Kunst. Tanz in der Moderne, Von Matisse bis Schlemmer, no. 3, ill.

### Exhibitions of other examples (selection)

- 1962, New York, no. 5, ill. (bronze)
- 1962, Winnipeg, no. 8 (bronze)
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 14, ill. (bronze)
- 1969-70, Paris (tour), no. 14, ill. (bronze)
- 1986 Saarbrücken, no. 14, ill. (plaster)
- 2008-09, Saarbrücken, no. 15, ill. (plaster)

### Publications of other examples (selection)

- Karshan, 1974, p. 14, ill.
- Michaelsen, 1977, no. S 47, ill.
- Barth, 1997, no. 43, ill.
- Beloubek-Hammer, 2007, pp. 289-290, ill.



## »FLACHER TORSO«

1914

Neusilber und Bronze poliert  
H. 36,5 cm  
bezeichnet 'Archipenko'

### Provenienz

- Alex Funke, Santa Barbara
- Eric Funke, Portland, Oregon
- Robert Henry Adams Gallery, Chicago
- Privatsammlung
- Privatsammlung, Kalifornien (seit 2004)

### Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1920, Venedig, Nr. 20 (Bronze)
- 1923, Prag, Nr. 17
- 1924, New York, Nr. 6 ? (Bronze)
- 1927, Denver (Wanderausst.), Nr. 41, Abb. (Bronze)
- 1928, New York, Nr. 25 (Bronze)
- 1929, Chicago, Nr. 1 (Bronze)
- 1929, Hollywood, Nr. 3 (Bronze)
- 1932, New York, Nr. 16 (Bronze)
- 1944, New York, Nr. 9 (Bronze)
- 1955-56, Darmstadt (Wanderausst.), Nr. 7 ? (Gips)
- 1960, Hagen (Wanderausst.), Nr. 12 (Bronze)
- 1962, Winnipeg, Nr. 9 (Bronze)
- 1962-63, St. Gallen, Nr. 13, Abb. (Bronze)
- 1963, Rom, Nr. 16, Abb.
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 19 (Bronze)
- 1985, Danville, Nr. 26, Abb. (Bronze)
- 1986, Saarbrücken, Nr. 22, Abb. (Gips) die auch
- 1986-87, Washington (Wanderausst.), Nr. 18, Abb. (Marmor, Gips)
- 2005-06, New York (Wanderausst.), Nr. 16, Abb. (Bronze)
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 20-23, Abb. (Gips)

### Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Däubler/Goll, 1921, S. 15, Abb.
- Hildebrandt, 1923, S. 12, Abb.
- Raynal, 1923, Nr. 20, Abb.
- Schacht, 1923, S. 76-77, Abb.
- Westheim, 1923, Nr. 8a, Abb.
- Wiese, 1923, Nr. X, Abb.
- Moholy-Nagy, 1929, Tafeln 75, 205, 206
- Taillandier, 1963, S. 32, Abb.
- Wight, 1967, S. 64, Abb.
- Michaelsen, 1977, no. S 49, ill.
- Barth, 1997, no. 59, ill.

## »FLAT TORSO«

1914

polished nickel silver and bronze  
h. 14 <sup>3</sup>/<sub>8</sub> in.  
inscribed 'Archipenko'

### Provenance

- Alex Funke, Santa Barbara
- Eric Funke, Portland, Oregon
- Robert Henry Adams Gallery, Chicago,
- Private collection
- Private collection, California (since 2004)

### Exhibitions of other examples (selection)

- 1920, Venice, no. 20 (bronze)
- 1923, Prague, no. 17
- 1924, New York, no. 6 ? (bronze)
- 1927, Denver (tour), no. 41, ill. (bronze)
- 1928, New York, no. 25 (bronze)
- 1929, Chicago, no. 1 (bronze)
- 1929, Hollywood, no. 3 (bronze)
- 1932, New York, no. 16 (bronze)
- 1944, New York, no. 9 (bronze)
- 1955-56, Darmstadt (tour), no. 7 ? (plaster)
- 1960, Hagen (tour), no. 12 (bronze)
- 1962, Winnipeg, no. 9 (bronze)
- 1962-63, St. Gallen, no. 13, ill. (bronze)
- 1963, Rome, no. 16, ill.
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 19 (bronze)
- 1985, Danville, no. 26, ill. (bronze)
- 1986, Saarbrücken, no. 22, ill. (plaster)
- 1986-87, Washington (tour), no. 18, ill. (marble, plaster)
- 2005-06, New York (tour), no. 16, ill. (bronze)
- 2008-09, Saarbrücken, nos. 20-23, ill. (plaster)

### Publications of other examples (selection)

- Däubler/Goll, 1921, p. 15, ill.
- Hildebrandt, 1923, p. 12, ill.
- Raynal, 1923, no. 20, ill.
- Schacht, 1923, pp. 76, 77, ill.
- Westheim, 1923, no. 8a, ill.
- Wiese, 1923, no. X, ill.
- Moholy-Nagy, 1929, p. 106, ill.
- Taillandier, 1963, p. 32, ill.
- Wight, 1967, p. 64, ill.
- Michaelsen, 1977, no. S 49, ill.
- Barth, 1997, no. 59, ill.



## »FLACHER TORSO«

1914

Versilberte Bronze

H. 38 cm

bezeichnet und datiert 'Archipenko 1914'

Provenienz

- Freedman Irving Gallery, New York
- Privatsammlung, England, 1937
- Privatsammlung (ab 1985)
- Ab 1995 als Leihgabe im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg
- Privatsammlung, New York (seit 2008)

Ausstellungen

- 1998-99, Altenburg, Lindenau-Museum; Osnabrück, Kulturgeschichtliches Museum Felix-Nussbaum-Haus; Dortmund, Museum am Ostwall; Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. Internationale Sprachen der Kunst: Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen der Klassischen Moderne aus der Sammlung Hoh, Nr. 3, Abb.
- 2006, Lissabon, Fundacao Calouste Gulbenkian. Amadeo de Souza Cardoso. Avant-Garde Dialogues, Nr. 216, Abb.

Literatur

- Peters, Ursula und Ledge, Andrea. Kulturgeschichtliche Spaziergänge im Germanischen Nationalmuseum, Moderne Zeiten, die Sammlung zum 20. Jahrhundert, Band III. Nürnberg 2000. S. 84, Abb.

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

Siehe S. 24.

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

Siehe S. 24.

## »FLAT TORSO«

1914

silvered bronze

h. 15 in.

inscribed and dated 'Archipenko 1914'

Provenance

- Freedman Irving Gallery, New York
- Private collection, England, 1937
- Private collection (since 1985)
- On loan to Germanisches Nationalmuseum Nürnberg since 1995
- Private collection, New York (since 2008)

Exhibitions

- 1998-99, Altenburg, Lindenau-Museum; Osnabrück, Kulturgeschichtliches Museum Felix-Nussbaum-Haus; Dortmund, Museum am Ostwall; Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. Internationale Sprachen der Kunst: Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen der Klassischen Moderne aus der Sammlung Hoh, no. 3, ill.
- 2006, Lisbon, Fundacao Calouste Gulbenkian. Amadeo de Souza Cardoso. Avant-Garde Dialogues, no. 216, ill.

Publication

- Peters, Ursula and Ledge, Andrea. Kulturgeschichtliche Spaziergänge im Germanischen Nationalmuseum, Moderne Zeiten, die Sammlung zum 20. Jahrhundert, Vol. III. Nuremberg 2000, p. 84, ill.

Exhibitions of other examples (selection)

See p. 24.

Publications of other examples (selection)

See p. 24.



## »FLACHER TORSO«

1914

Aluminium  
H. 38,7 cm  
bezeichnet und datiert 'Archipenko 1914'

Provenienz  
- Alexander Archipenko  
- Frances Archipenko Gray (ab 1964)

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
Siehe S. 24.

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)  
Siehe S. 24.

## »FLAT TORSO«

1914

aluminum  
h. 15 1/4 in.  
Inscribed and dated 'Archipenko 1914'

Provenance  
- Alexander Archipenko  
- Frances Archipenko Gray (since 1964)

Exhibitions of other examples (selection)  
See p. 24.

Publications of other examples (selection)  
See p. 24.



## »FLACHER TORSO«

1914

Bronze, blaue Patina  
H 38,7 cm  
bezeichnet, datiert und nummeriert: 'Archipenko 1914 I: 19'

### Provenienz

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (ab 1964)

### Ausstellungen

- 2005-06, New York, The Ukrainian Museum; Northampton, Smith College Museum of Art; Madison, Chazen Museum of Art, University of Wisconsin. Alexander Archipenko. Vision and Continuity, Nr. 16, Abb.

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
Siehe S. 24.

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)  
Siehe S. 24.

## »FLAT TORSO«

1914

bronze, blue patina  
h. 15 1/4 in.  
inscribed, dated and numbered 'Archipenko 1914 I: 19'

### Provenance

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (since 1964)

### Exhibitions

- 2005-06, New York, The Ukrainian Museum; Northampton, Smith College Museum of Art; Madison, Chazen Museum of Art, University of Wisconsin. Alexander Archipenko. Vision and Continuity, no. 16, ill.

Exhibitions of other examples (selection)  
See p. 24.

Publications of other examples (selection)  
See p. 24.



# »ESPANOLA, FRAUENKOPF UND STILLEBEN«

1916

# »ESPANOLA, HEAD AND STILL LIFE«

1916



1916 / Version von 1958

Bronze

53,3 x 58,4 cm

bezeichnet, datiert und numeriert 'Archipenko 1916 5/8 F'

Provenienz

- Frances Archipenko Gray, posthumer Guß, 1966

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1919-20, Genf (Wanderausst.), Nr. 16 (Holz)
- 1920, Venedig, Nr. 7 ? (Holz)
- 1963, Rom, Nr. 20 (Bronze)
- 1964, München, Nr. 20, Abb. (Bronze)
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 31 (Bronze)
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 31, Abb. (Bronze)
- 1979, New York, No. 28, Abb. (Zement, Gips)
- 1986 Saarbrücken, Nr. 35, Abb. (Gips)
- 2005-06, New York (Wanderausst.), Nr. 22, Abb. (Bronze)
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 37, Abb. (Gips)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Hildebrandt, 1923, Nr. 56, Abb.
- Raynal, 1923, Nr. 29, Abb.
- Michaelsen, 1977, Nr. S 79, Abb.
- Barth, 1997, Nr. 78 u. 332, Abb.

Abbildung oben: Erste Fassung: Holz, Metall, bemalte  
Leinwand, 1916, Verbleib unbekannt

1916 / version of 1958

bronze

21 x 23 in.

inscribed, dated and numbered: 'Archipenko 1916 5/8 F'

Provenance

- Frances Archipenko Gray, posthumous cast, 1966

Exhibitions of other examples (selection)

- 1919-20, Geneva (tour), no. 16 (wood)
- 1920, Venice, no. 7 ? (wood)
- 1963, Rome, no. 20 (bronze)
- 1964, Munich, no. 20, ill. (bronze)
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 31 (bronze)
- 1969-70, Paris (tour), no. 31, ill. (bronze)
- 1979, New York, no. 28 (ciment, plaster)
- 1986 Saarbrücken, no. 35, ill. (plaster)
- 2005-06, New York (tour), no. 22, ill. (bronze)
- 2008-09, Saarbrücken, no. 37, ill. (plaster)

Publications of other examples (selection)

- Hildebrandt, 1923, no. 56, ill.
- Raynal, 1923, no. 29, ill.
- Michaelsen, 1977, no. S 79, ill.
- Barth, 1997, nos. 78, 332, ill.

fig. above: First version: wood, metal, painted canvas,  
1916, location unknown



**»STEHENDE FRAU  
(RELIEF), FRAU«**

1920

**»STANDING FIGURE,  
STANDING WOMAN«**

1920



1920/ Version von 1958

Bronze

72 x 42 x 4,4 cm

bezeichnet, datiert und nummeriert

'Archipenko 1920 Variant 2 4/8 F Tallix'

Provenienz

- Archipenko Foundation, posthumer Guß, 2006

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1962, New York, No. 10, Abb. (Bronze)
- 1962, Winnipeg, Nr. 19 (Bronze)
- 1962-63, St. Gallen, Nr. 19, Abb. (Bronze)
- 1963, Rom, Nr. 26 (Bronze)
- 1964, München, Nr. 26, Abb. (Bronze)
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 36, Abb. (Bronze)
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 36, Abb. (Bronze)
- 1974, Tokio, Nr. 6, Abb. (Bronze)
- 1985, Annandale-on-Hudson, Nr. IV-13, Abb. (Bronze)
- 1986 Saarbrücken, Nr. 42, Abb. (Gips)
- 2005-06, New York (Wanderausst.), Nr. 29, Abb. (Bronze)
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 48, Abb. (Gips)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Däubler/Goll, 1921, Nr. 31
- Michaelsen, 1977, Nr. S 112, Abb.
- Barth, 1997, Nr. 333, Abb.

Abbildung oben: Erste Fassung: Pappmaché und Holz,  
1920, Verbleib unbekannt

1920 / version of 1958

bronze

28 3/8 x 16 1/2 x 1 3/4 in.

inscribed, dated and numbered

'Archipenko 1920 Variant 2 4/8 F Tallix'

Provenance

- Archipenko Foundation, posthumous cast, 2006

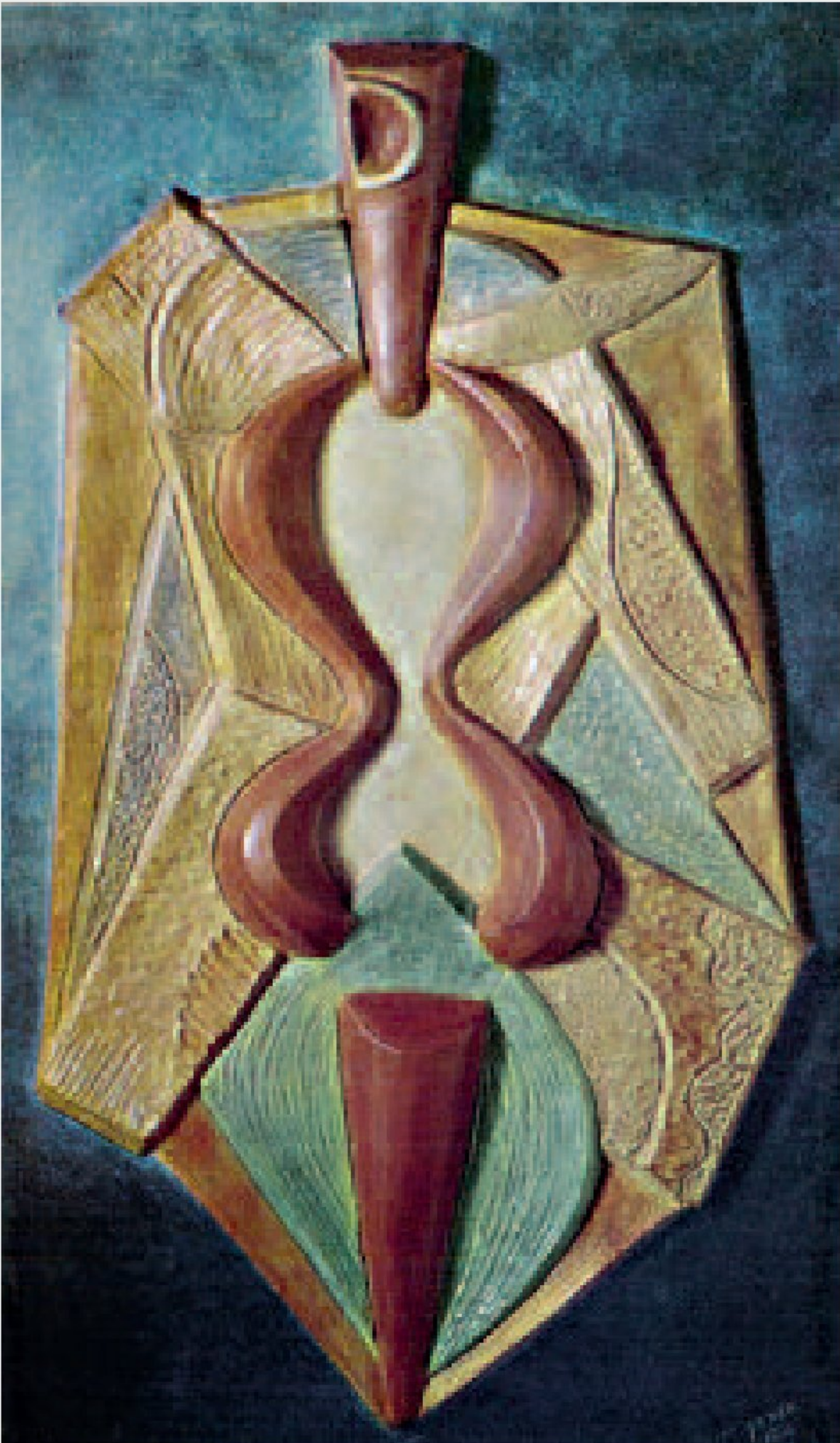
Exhibitions of other examples (selection)

- 1962, New York, no. 10, ill. (bronze)
- 1962, Winnipeg, no. 19 (bronze)
- 1962-63, St. Gallen, no. 19, ill. (bronze)
- 1963, Rome, no. 26 (bronze)
- 1964, Munich, no. 26, ill. (bronze)
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 36, ill. (bronze)
- 1969-70, Paris (tour), no. 36, ill. (bronze)
- 1974, Tokyo, no. 6, ill. (bronze)
- 1985, Annandale-on-Hudson, no. IV-13, ill. (bronze)
- 1986 Saarbrücken, no. 42, ill. (plaster)
- 2005-06, New York (tour), no. 29, ill. (bronze)
- 2008-09, Saarbrücken, no. 48, ill. (plaster)

Publications of other examples (selection)

- Däubler/Goll, 1921, no. 31
- Michaelsen, 1977, no. S 112, ill.
- Barth, 1997, no. 333, ill.

fig. above: First version: papier maché and wood,  
1920, location unknown



**»TORSO,  
SYMMETRISCHER TORSO«**

1921

Bronze  
H. 72 cm  
bezeichnet, datiert und numeriert 'Archipenko 21 6/8 F'

Provenienz  
- Frances Archipenko Gray, posthumer Guß, 1997

Ausstellungen  
- 1997-98, Paris, Galerie Maeght. Archipenko, Abb.  
(ohne Katalognr.)

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
- 1923, Darmstadt, Nr. 404, Abb. (Marmor)  
- 1924, New York, Nr. 26 (Marmor)  
- 1925, Chicago, Nr. 18 (Marmor)  
- 1928, New York, Nr. 50 (Marmor)  
- 1944, New York, Nr. 12 (Marmor)  
- 1955-56, Darmstadt (Wanderausst.), Ausstellungsansicht  
(ohne Katalognr.) (Gips)  
- 1960, Hagen (Wanderausst.), Nr. 23 (Bronze)  
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 39 (Bronze)  
- 1992, München, Abb. (ohne Katalognr.) (Bronze)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)  
- Hildebrandt, 1923, Nr. 21, Abb.  
- Barth, 1997, Nr. 137, Abb.

**»SYMMETRIC TORSO«**

1921

bronze  
h. 28 1/2 in.  
inscribed, dated and numbered: 'Archipenko 21 6/8 F'

Provenance  
- Frances Archipenko Gray, posthumous cast, 1997

Exhibitions  
- 1997-98, Paris, Galerie Maeght. Archipenko, ill.  
(no cat. no.)

Exhibitions of other examples (selection)  
- 1923, Darmstadt, no. 404, ill. (marble)  
- 1924, New York, no. 26 (marble)  
- 1925, Chicago, no. 18 (marble)  
- 1928, New York, no. 50 (marble)  
- 1944, New York, no. 12 (marble)  
- 1955-56, Darmstadt (tour), installation view  
(no cat. no.) (plaster)  
- 1960, Hagen (tour), no. 23 (bronze)  
- 1969-70, Paris (tour), no. 39, (bronze)  
- 1992, Munich, ill. (no cat. no.) (bronze)

Publications of other examples (selection)  
- Hildebrandt, 1923, no. 21, ill.  
- Barth, 1997, no. 137, ill.



## »DIE LETZTEN TAGE VON POMPEJI«

1925

Bronze  
19,1 x 28,9 cm  
bezeichnet und numeriert 'Archipenko 1/12 F'

Provenienz  
- Archipenko Foundation, posthumer Guß, 2006

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
- 1927, Denver (Wanderausst.), Nr. 32 (Bronze)  
- 1928, New York, Nr. 21 (Bronze)  
- 1985, Danville, Nr. 69, Abb. (Bronze)  
- 1986, Saarbrücken, Nr. 59, Abb. (Gips)  
- 2008-09, Saarbrücken, Katalognr. 61, Abb. (Gips)

Literatur zu anderem Exemplar  
- Barth, 1997, Nr. 163, Abb.

## »THE LAST MOMENT OF THE CITY OF POMPEII«

1925

bronze  
7 1/2 x 11 3/4 in.  
inscribed and numbered: " Archipenko 1/12 F"

Provenance  
- Archipenko Foundation, posthumous cast, 2006

Exhibitions of other examples (selection)  
- 1927, Denver (tour), no. 32 (bronze)  
- 1928, New York, no. 21 (bronze)  
- 1985, Danville, no. 69, ill. (bronze)  
- 1986, Saarbrücken, no. 59, ill. (plaster)  
- 2008-09, Saarbrücken, cat. no. 61, ill. (plaster)

Publications of other examples (selection)  
- Barth, 1997, no. 163, ill.



## »AM RANDE DES SEES«

1926

Bronze  
H. 39,4 cm  
bezeichnet und numeriert 'Archipenko E 3/8 F'

Provenienz  
- Archipenko Foundation, posthumer Guß, 2008

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
- 1974, Tokio, Nr. 14, Abb. (Bronze)  
- 1986, Saarbrücken, Nr. 61, Abb. (Gips)  
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 67, Abb. (Gips)

Literatur zu anderem Exemplar  
- Barth, 1997, Nr. 182, Abb.

## »AT THE EDGE OF THE LAKE«

1926

bronze  
h. 15 1/2 in.  
inscribed and numbered: 'Archipenko E 3/8 F'

Provenance  
- Archipenko Foundation, posthumous cast, 2008

Exhibitions of other examples (selection)  
- 1974, Tokyo, no. 14, ill. (bronze)  
- 1986, Saarbrücken, no. 61, ill. (plaster)  
- 2008-09, Saarbrücken, no. 67, ill. (plaster)

Publication of another example  
- Barth, 1997, no. 182, ill.



**»AM RANDE DES SEES«**

1927/28

Öl auf Leinwand  
55,9 x 86,4 cm  
signiert links unten

Provenienz

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (ab. 1964)

Ausstellungen

- 1928, New York, The Anderson Galleries. Archipenko, Nr. 86
- 1929, Hollywood, Braxton Galleries. The Archipenko Exhibition, Nr. 52
- 1929, Chicago, Arts Club of Chicago. An Exhibition of Sculpture and Paintings by Alexander Archipenko, Nr. 35
- 1931, Montecito, Renaissance Gallery. Archipenko, Nr. 31

**»AT THE EDGE OF THE LAKE,  
NEAR THE LAKE«**

1927/28

oil on canvas  
22 x 34 in.  
signed lower left

Provenance

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (since 1964)

Exhibitions

- 1928, New York, The Anderson Galleries. Archipenko, no. 86
- 1929, Hollywood, Braxton Galleries. The Archipenko Exhibition, no. 52
- 1929, Arts Club of Chicago. An Exhibition of Sculpture and Paintings by Alexander Archipenko, no. 35
- 1931, Montecito, Renaissance Gallery. Archipenko, no. 31



## »SCHREITENDE«

1931

Bronze  
H. 43 cm  
bezeichnet und numeriert 'Archipenko E 3/12 F'

Provenienz  
- Archipenko Foundation, posthumer Guß, 2009

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
- 1974, Tokio, Nr. 19, Abb. (Bronze)  
- 1986, Saarbrücken, Nr. 66, Abb. (Gips)  
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 72, Abb. (Gips)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)  
- Archipenko, 1960, in Tafel Nr. 226  
- Barth, 1997, Nr. 196, Abb.

## »WALKING«

1931

bronze  
h. 16 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> in.  
inscribed and numbered: 'Archipenko E 3/12 F'

Provenance  
- Archipenko Foundation, posthumous cast, 2009

Exhibitions of other examples (selection)  
- 1974, Tokyo, no. 19, ill. (bronze)  
- 1986, Saarbrücken, no. 66, ill. (plaster)  
- 2008-09, Saarbrücken, no. 72, ill. (plaster)

Publications of other examples (selection)  
- Archipenko, 1960, in plate no. 226  
- Barth, 1997, no. 196, ill.



»**BEWEGUNG** (ENTWURF)«

1932

»**MOVEMENT** (SKETCH)«

1932

Bronze  
H 36,9 cm  
bezeichnet und numeriert 'Archipenko E 1/12 F'

Provenienz  
- Archipenko Foundation, posthumer Guß, 2009

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
- 1932, New York, Nr. 7  
- 1944, New York, Nr. 16 (Blei)  
- 1985, Danville, Nr. 71 (Blei)  
- 1986, Saarbrücken, Nr. 72, Abb. (Gips)  
- 2008-09, Saarbrücken, Katalognr. 78, Abb. (Gips)

Literatur zu anderem Exemplar  
- Barth, 1997, Nr. 205, Abb.

bronze  
h. 14 1/2 in.  
inscribed and numbered 'Archipenko E 1/12 F'

Provenance  
- Archipenko Foundation, posthumous cast, 2009

Exhibitions of other examples (selection)  
- 1932, New York, no. 7  
- 1944, New York, no. 16 (lead)  
- 1985, Danville, no. 71 (lead)  
- 1986, Saarbrücken, no. 72, ill. (plaster)  
- 2008-09, Saarbrücken, cat. no. 78, ill. (plaster)

Publication of another example  
- Barth, 1997, no. 205, ill.



## »TORSO IM RAUM«

1935

Bronze

L. 152,4 cm

bezeichnet und numeriert 'Archipenko 6/6 F'

Provenienz

- Frances Archipenko Gray, posthumer Guß, 1968

Ausstellungen

- 1969-70, Paris, Musée Rodin; Lyon, Musée des Beaux-Arts, Rennes, Musée des Beaux Arts; Nantes, Musée des Beaux Arts; Brussels, Palais des Beaux-Arts; Essen, Museum Folkwang; Munich, Haus der Kunst; Bonn, Rheinisches Landesmuseum; Mannheim, Städtische Kunsthalle; Geneva, Musée Rath, Dublin, Municipal Gallery of Modern Art. Archipenko – International Visionary/Visionnaire International/Ein Internationaler Visionär, Nr. 52, Abb.
- 1985, Annandale-on-Hudson, Edith C. Blum Institute, Bard College Center. Archipenko. Drawings, Reliefs and Constructions, Nr. II-1, Abb.
- 2002-03, West Palm Beach, Eaton Fine Art. Process and Exploration; Recurring Motifs in the Work of Alexander Archipenko, Nr. 8, Abb.

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1937, Chicago (Terrakotta, mit Bronze metallisiert)
- 1954, New York, Nr. 58  
(Terrakotta, mit Bronze metallisiert)
- 1959, New York, Nr. 22  
(Terrakotta mit Bronze metallisiert)
- 1976, New York, Nr. 4  
(Terrakotta, mit Bronze metallisiert)
- 1977, Tokio (Wanderausst.), Nr. 9 (Bronze)
- 2005, New York (Wanderausst.), Nr. 42  
(Terrakotta, mit Bronze metallisiert)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Archipenko, 1960, Tafel 184
- Elsen, 1979, Nr. 1, Abb.
- Schnell, 1980, S. 128, Abb.
- Barth, 1997, Nr. 228, Abb.

## »TORSO IN SPACE«

1935

bronze

l. 60 in.

inscribed and numbered 'Archipenko 6/6 F'

Provenance

- Frances Archipenko Gray, posthumous cast, 1968

Exhibitions

- 1969-70, Paris, Musée Rodin; Lyon, Musée des Beaux-Arts, Rennes, Musée des Beaux Arts; Nantes, Musée des Beaux Arts; Brussels, Palais des Beaux-Arts; Essen, Museum Folkwang; Munich, Haus der Kunst; Bonn, Rheinisches Landesmuseum; Mannheim, Städtische Kunsthalle; Geneva, Musée Rath, Dublin, Municipal Gallery of Modern Art. Archipenko – International Visionary/Visionnaire International/Ein Internationaler Visionär, no. 52, ill.
- 1985, Annandale-on Hudson, Edith C. Blum Institute, Bard College Center. Archipenko. Drawings, Reliefs and Constructions, no. II-1, ill.
- 2002-03, West Palm Beach, Eaton Fine Art. Process and Exploration; Recurring Motifs in the Work of Alexander Archipenko, no. 8, ill.

Exhibitions of other examples (selection)

- 1937, Chicago (terracotta metalized with bronze)
- 1954, New York, no. 58  
(terracotta metalized with bronze)
- 1959, New York, no. 22  
(terracotta metalized with bronze)
- 1976, New York, no. 4, ill.  
(terracotta metalized with bronze)
- 1977, Tokyo (tour), no. 9 (bronze)
- 2005, New York (tour), no. 42  
(terracotta metalized with bronze)

Publications of other examples (selection)

- Archipenko, 1960, plate 184
- Elsen, 1979, no. 1, ill.
- Schnell, 1980, p. 128, ill.
- Barth, 1997, no. 228, ill.



## »TORSO IM RAUM«

1935

1935 / Version von ca. 1950

Aluminium

l. 56,6 cm

bezeichnet 'Archipenko'

Provenienz

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (ab 1964)

Ausstellungen

- 1956, Indiana, Art Department, State Teachers College. 13th Annual Cooperative Art Exhibition, Alexander Archipenko, 1909-1956, Nr. 12
- 1957, New York, Perls Galleries. Archipenko, Recent Polychromes, Nr. 31
- 1991, New York, Rachel Adler Gallery. Alexander Archipenko: The Creative Process, Nr. 25
- 2001, Kiew, U. S. Embassy. Ukrainian Roots, American Visions (kein Katalog)
- 2005, New York, The Ukrainian Museum; Northampton, Smith College Museum of Art; Madison, Chazen Museum of Art, University of Wisconsin. Alexander Archipenko. Vision and Continuity, Nr. 40, Abb.

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1939-40, Omaha (Wanderausst.), Nr. 8 (Terrakotta)
- 1955-56, Darmstadt (Wanderausst.), Nr. 27 (Terrakotta)
- 1960, Hagen (Wanderausst.), Nr. 31 (Bronze), Abb.
- 1962-63, St. Gallen, Nr. 21 (Bronze)
- 1963, Rom, Nr. 30 (Bronze)
- 1985, Danville, Nr. 74 (Bronze)
- 1986, Saarbrücken, Nr. 75, Abb. (Gips)
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 81, Abb. (Gips)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Archipenko, 1960, Tafeln 184-186
- Elsen, 1979, Nr. 1, Abb.
- Schnell, 1980, S. 128, Abb.
- Barth, 1997, Nr. 228, Abb.

## »TORSO IN SPACE«

1935

1935 / version of c. 1950

aluminum

l. 22 1/4 in.

inscribed 'Archipenko'

Provenance

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (since 1964)

Exhibitions

- 1956, Indiana, Art Department, State Teachers College. 13th Annual Cooperative Art Exhibition, Alexander Archipenko, 1909-1956, no. 12
- 1957, New York, Perls Galleries. Archipenko, Recent Polychromes, no. 31
- 1991, New York, Rachel Adler Gallery. Alexander Archipenko: The Creative Process, no. 25
- 2001, Kiev, U. S. Embassy. Ukrainian Roots, American Visions (no catalogue)
- 2005, New York, The Ukrainian Museum; Northampton, Smith College Museum of Art; Madison, Chazen Museum of Art, University of Wisconsin. Alexander Archipenko. Vision and Continuity, no. 40, ill.

Exhibitions of other examples (selection)

- 1939-40, Omaha (tour), no. 8 (terracotta)
- 1955-56, Darmstadt (tour), no. 27 (terracotta)
- 1960, Hagen (tour), no. 31 (bronze), ill.
- 1962-63, St. Gallen, no. 21 (bronze)
- 1963, Rome, no. 30 (bronze)
- 1985, Danville, no. 74 (bronze)
- 1986, Saarbrücken, no. 75, ill. (plaster)
- 2008-09, Saarbrücken, no. 81, ill. (plaster)

Publications of other examples (selection)

- Archipenko, 1960, plates 184-186
- Elsen, 1979, no. 1, ill.
- Schnell, 1980, p. 128, ill.
- Barth, 1997, no. 228, ill.



**»KLEINER DIAGONALER  
TORSO«**

CA. 1938

**»SMALL DIAGONAL TORSO«**

C. 1938

Bronze  
l. 23,5 cm  
bezeichnet und numeriert 'Archipenko 2/12 F'

Provenienz  
- Archipenko Foundation, posthumer Guß, 2007

Ausstellung eines anderen Exemplars  
- 1956, Indiana, Nr. 5 (Bronze)

bronze  
l. 9 1/4 in.  
inscribed and numbered: 'Archipenko 2/12 F'

Provenance  
- Archipenko Foundation, posthumous cast, 2007

Exhibitions of another example  
- 1956, Indiana, no. 5 (bronze)



## »WEIBLICHER TORSO«

1948

## »TORSO«

1948

Bronze  
59,5 x 10 cm  
bezeichnet, datiert und numeriert  
'©1948 Archipenko 5/12 F'

Provenienz  
- Archipenko Foundation, posthumer Guß, 2008

Ausstellung eines anderen Exemplars  
- 2000, New York, Nr. 8 (Terrakotta)

bronze  
23 <sup>3</sup>/<sub>8</sub> x 3 <sup>7</sup>/<sub>8</sub> in.  
inscribed, dated and numbered:  
'©1948 Archipenko 5/12 F'

Provenance  
- Archipenko Foundation, posthumous cast, 2008

Exhibitions of another example  
- 2000, New York, no. 8 (terracotta)



## »TORSO COLLAGE«

1954

Collage mit perforierter Oberfläche, Holz, Kupfer,  
mehrfarbig bemalt  
45,7 x 71,1 cm  
signiert rechts unten

### Provenienz

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (ab 1964)

### Ausstellungen

- 1954, New York, Nierendorf Gallery. Alexander Archipenko. Sculpture, Paintings, Drawings. 50th One Man Show in U.S.A. Works from 1909-1944, Nr. 91
- 1955-56, Darmstadt, Hessisches Landesmuseum; Mannheim, Städtische Kunsthalle; Recklinghausen, Kunsthalle; Berlin, Charlottenburger Schloß; Freiburg, Kunstverein; Düsseldorf, Städtische Kunstsammlungen. Alexander Archipenko. Plastik, Malerei, Zeichnungen, Druckgraphik, Nr. 53
- 1963, Rom, Palazzo Barberini. Mostra Antologica di Archipenko, Nr. 38
- 1968, Chicago, Kovler Gallery. Archipenko: Content and Continuity 1908-1963, Nr. 25, Abb.
- 1973, New York, Pace Gallery. Archipenko at Pace, Nr. 34, Abb.
- 1976, Washington, Hirshhorn Museum and Sculpture Garden Smithsonian Institution. The Golden Door. Artist-Immigrants of America: 1876-1976 (kein Katalog)
- 1980, Cambridge, Fogg Art Museum, Harvard University; Brunswick, Bowdoin College Museum of Art. Three American Sculptors and the Female Nude, Nr. 51, Abb.
- 1985, Annandale-on-Hudson, Edith C. Blum Institute, Bard College Center. Archipenko. Drawings, Reliefs and Constructions, Nr. II-4, Abb.
- 1990, New York, Zabriskie Gallery. Alexander Archipenko: The Sculptor as Printmaker, Nr. 31, Abb.
- 1991, New York, Rachel Adler Gallery. Alexander Archipenko: The Creative Process, Nr. 27, Abb.
- 1993, New York, Rachel Adler Gallery. Alexander Archipenko: The Creative Process: Drawings, Relief and Related Sculpture, Nr. 22, Abb.
- 2002-03, West Palm Beach, Eaton Fine Art. Process and Exploration; Recurring Motifs in the Work of Alexander Archipenko, Nr. 18, Abb.

### Literatur

- Archipenko, Alexander. Fifty Creative Years 1908-1958. New York 1960, Tafel 272

## »TORSO COLLAGE«

1954

collage with perforated surface, wood, copper,  
painted polychrome  
18 x 28 in.  
signed lower right

### Provenance

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (since 1964)

### Exhibitions

- 1954, New York, Nierendorf Gallery. Alexander Archipenko. Sculpture, Paintings, Drawings. 50th One Man Show in U.S.A. Works from 1909-1944, no. 91
- 1955-56, Darmstadt, Hessisches Landesmuseum; Mannheim, Städtische Kunsthalle; Recklinghausen, Kunsthalle; Berlin, Charlottenburger Schloß; Freiburg, Kunstverein; Düsseldorf, Städtische Kunstsammlungen. Alexander Archipenko. Plastik, Malerei, Zeichnungen, Druckgraphik, no. 53
- 1963, Rome, Palazzo Barberini. Mostra Antologica di Archipenko, no. 38
- 1968, Chicago, Kovler Gallery. Archipenko: Content and Continuity 1908-1963, no. 25, ill.
- 1973, New York, Pace Gallery. Archipenko at Pace, no. 34, ill.
- 1976, Washington, Hirshhorn Museum and Sculpture Garden Smithsonian Institution. The Golden Door. Artist-Immigrants of America: 1876-1976 (no catalogue)
- 1980, Cambridge, Fogg Art Museum, Harvard University; Brunswick, Bowdoin College Museum of Art. Three American Sculptors and the Female Nude, no. 51, ill.
- 1985, Annandale-on Hudson, Edith C. Blum Institute, Bard College Center. Archipenko. Drawings, Reliefs and Constructions, no. II-4, ill.
- 1990, New York, Zabriskie Gallery. Alexander Archipenko: The Sculptor as Printmaker, no. 31, ill.
- 1991, New York, Rachel Adler Gallery. Alexander Archipenko: The Creative Process, no. 27, ill.
- 1993, New York, Rachel Adler Gallery. Alexander Archipenko: The Creative Process: Drawings, Relief and Related Sculpture, no. 22, ill
- 2002-03, West Palm Beach, Eaton Fine Art. Process and Exploration; Recurring Motifs in the Work of Alexander Archipenko, no. 18, ill.

### Publication

- Alexander. Fifty Creative Years 1908-1958. New York 1960, plate 272



## »LIEGENDE FIGUR«

1957

Bronze

14 x 38 x 9 cm

bezeichnet und numeriert 'Archipenko 1'

Provenienz

- Alexander Archipenko
- Perls Galleries, New York (1959)
- Privatsammlung
- Privatsammlung (ab 1996)
- Privatsammlung (ab 2006)

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1957, New York, Nr. 16 (Bronze)
- 1959, New York, Nr. 26 (Bronze)
- 1960, Hagen (Wanderausst.), Nr. 61 (Bronze)
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 55, Abb. (Bronze)
- 1985, Danville, Nr. 90, Abb. (Bronze)
- 1986, Saarbrücken, Nr. 93, Abb. (Gips)
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 102, Abb. (Gips)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Archipenko, 1960, Tafel 130
- Schnell, 1980, S. 128
- Barth, 1997, Nr. 325, Abb.

## »LYING HORIZONTAL FIGURE«

1957

Bronze

5 1/2 x 15 x 3 1/2 in.

inscribed and numbered 'Archipenko 1'

Provenance

- Alexander Archipenko
- Perls Galleries, New York (1959)
- Private collection
- Private collection (from 1996)
- Private collection (from 2006)

Exhibitions of other examples (selection)

- 1957, New York, no. 16 (bronze)
- 1959, New York, no. 26 (bronze)
- 1960, Hagen (tour), no. 61 (bronze)
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 55, ill. (bronze)
- 1985, Danville, no. 90, ill. (bronze)
- 1986, Saarbrücken, no. 93, ill. (plaster)
- 2008-09, Saarbrücken, no. 102, ill. (plaster)

Publications of other examples (selection)

- Archipenko, 1960, plate 130
- Schnell, 1980, p. 128
- Barth, 1997, no. 325, ill.



## »FLIEGEND«

1957

Bronze  
H 31 cm  
bezeichnet und numeriert 'Archipenko 4/6'

Provenienz  
- Frances Archipenko Gray, posthumer Guß, 1966

Ausstellungen  
- 1968, Chicago, Nr. 28, Abb.  
- 1970, New York, Nr. 24, Abb.

Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)  
- 1957, New York, Nr. 14 (Bronze)  
- 1960, Hagen (Wanderausst.), Nr. 60 (Bronze)  
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 58, Abb. (Bronze)  
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 66 (Bronze)  
- 1985, Danville, Nr. 88, Abb. (Bronze)  
- 1986, Saarbrücken, Nr. 94, Abb. (Gips)  
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 96, Abb. (Gips)

Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)  
- Archipenko, 1960, Tafel 88  
- Barth, 1997, Nr. 320, Abb.

## »FLYING«

1957

bronze  
h. 11 1/2 in.  
inscribed and numbered 'Archipenko 4/6'

Provenance  
- Frances Archipenko Gray, posthumous cast, 1966

Exhibitions  
- 1968, Chicago, no. 28, ill.  
- 1970, New York, no. 24, ill.

Exhibitions of other examples (selection)  
- 1957, New York, no. 14 (bronze)  
- 1960, Hagen (tour), no. 60 (bronze)  
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 58, ill. (bronze)  
- 1969-70, Paris (tour), no. 66, (bronze)  
- 1985, Danville, no. 88, ill. (bronze)  
- 1986, Saarbrücken, no. 94, ill. (plaster)  
- 2008-09, Saarbrücken, no. 96, ill. (plaster)

Publications of other examples (selection)  
- Archipenko, 1960, plate 88, ill.  
- Barth, 1997, no. 320, ill.



## »STEHEND UND KNIEND«

1917

1917 / Version von ca. 1961

Aquarell

51 x 44 cm

signiert rechts unten und bezeichnet '17'

Provenienz

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (ab 1964)

Ausstellungen

- 1962, Saarbrücken, Saarlandmuseum; Mannheim, Kunsthalle; Hagen, Karl Ernst Osthaus Museum, Alexander Archipenko: Zeichnungen, Aquarelle 1912-1962, Nr. 20
- 1962-63, St. Gallen, Galerie im Erker. Alexander Archipenko. Les Formes Vivantes, Nr. 18
- 1963, Rom, Palazzo Barberini. Mostra Antologica di Archipenko, Nr. 67
- 1964, München (III), Galerie Stangl. Kunst des 20. Jahrhunderts, Nr. 8
- 1970, New York, Bernard Danenberg Galleries. Archipenko, The American Years, 1923-1963, Nr. 26
- 1974, Tokio, Fuji Television Gallery. Alexander Archipenko, Nr. 5, Abb.

## »STANDING AND KNEELING«

1917

1917 / version of c. 1961

watercolor

14 1/2 x 11 1/2 in.

signed lower right and inscribed '17'

Provenance

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (since 1964)

Exhibitions

- 1962, Saarbrücken, Saarlandmuseum; Mannheim, Kunsthalle; Hagen, Karl Ernst Osthaus Museum, Alexander Archipenko: Zeichnungen, Aquarelle 1912-1962, no. 20
- 1962-63, St. Gallen, Galerie im Erker. Alexander Archipenko. Les Formes Vivantes, no. 18
- 1963, Rome, Palazzo Barberini. Mostra Antologica di Archipenko, no. 67
- 1964, Munich (III), Galerie Stangl. Kunst des 20. Jahrhunderts, no. 8
- 1973, New York, Bernard Danenberg Galleries. Archipenko, The American Years, 1923-1963, no. 26
- 1974, Tokyo, Fuji Television Gallery. Alexander Archipenko, no. 5, ill.



## »KÖNIGIN VON SABA«

1961

Bronze  
H. 165,1 cm  
bezeichnet, datiert und numeriert 'Archipenko 1961 6/8 F'

### Provenienz

- Frances Archipenko Gray, posthumer Guß, 1989

### Ausstellung

- 2002-03, West Palm Beach, Eaton Fine Art. Process and Exploration; Recurring Motifs in the Work of Alexander Archipenko, Nr. 16, Abb.

### Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1962, New York, No. 14, Abb. (Bronze)  
- 1962, Winnipeg, Nr. 33 (Bronze)  
- 1962-63, St. Gallen, Nr. 28, Abb. (Bronze)  
- 1963, Rom, Nr. 50, Abb. (Bronze)  
- 1963, Mailand, Nr. 51, Abb. (Bronze)  
- 1964, München, Nr. 45, Abb. (Bronze)  
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 64, Abb. (Bronze)  
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 74, Abb. (Bronze)  
- 1980, Cambridge (Wanderausst.), Nr. 54, Abb. (Bronze)  
- 1986, Saarbrücken, Nr. 105, Abb. (Gips)  
- 2005-06, New York (Wanderausst.), Nr. 65, Abb. (Bronze)  
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 114, Abb. (Gips)

### Literatur zu anderen Exemplaren (Auswahl)

- Michaelsen, 1986, S. 85, Abb.  
- Barth, 1997, Nr. 348, Abb.  
- Keiser, 2006, S. 88, Abb.

## »QUEEN OF SHEBA«

1961

bronze  
h. 65 in.  
inscribed, dated and numbered 'Archipenko 1961 6/8 F'

### Provenance

- Frances Archipenko Gray, posthumous cast, 1989

### Exhibition

- 2002-03, West Palm Beach, Eaton Fine Art. Process and Exploration; Recurring Motifs in the Work of Alexander Archipenko, no. 16, ill.

### Exhibitions of other examples (selection)

- 1962, New York, no. 14, ill. (bronze)  
- 1962, Winnipeg, no. 33 (bronze)  
- 1962-63, St. Gallen, no. 28, ill. (bronze)  
- 1963, Rome, no. 50, ill. (bronze)  
- 1963, Milan, no. 51, ill. (bronze)  
- 1964, Munich, no. 45, ill. (bronze)  
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 64, ill. (bronze)  
- 1969-70, Paris (tour), no. 74, ill. (bronze)  
- 1980, Cambridge (tour), no. 54, ill. (bronze)  
- 1986, Saarbrücken, no. 105, ill. (plaster)  
- 2005-06, New York (tour), no. 65, ill. (bronze)  
- 2008-09, Saarbrücken, no. 114, ill. (plaster)

### Publications of other examples (selection)

- Michaelsen, 1986, p. 85, ill.  
- Barth, 1997, no. 348, ill.  
- Keiser, 2006, p. 88, ill.



## »KIMONO«

1961

Bronze  
H. 80 cm  
bezeichnet und numeriert 'Archipenko 5/8 F'

### Provenienz

- Archipenko Foundation, posthumer Guß, 2006

### Ausstellungen anderer Exemplare (Auswahl)

- 1962, New York, Nr. 16, Abb. (Bronze)
- 1962-63, St. Gallen, Nr. 25, Abb. (Bronze)
- 1963, Rom, Nr. 51, Abb. (Bronze)
- 1964, München, Nr. 46, Abb. (Bronze)
- 1967-69, Los Angeles (Wanderausst.), Nr. 62, Abb. (Bronze)
- 1969-70, Paris (Wanderausst.), Nr. 72, Abb. (Bronze)
- 1970, New York, Nr. 29, Abb. (Bronze)
- 1974, Tokio, Nr. 39, Abb. (Bronze)
- 1986, Saarbrücken, Nr. 103, Abb. (Gips)
- 2005-06, New York (Wanderausst.), Nr. 63, Abb. (Bronze)
- 2008-09, Saarbrücken, Nr. 112, Abb. (Gips)

### Literatur zu anderem Exemplar

- Barth, 1997, Nr. 346, Abb.

## »THE KIMONO«

1961

bronze  
h. 31 1/2 in.  
inscribed and numbered 'Archipenko 5/8 F'

### Provenance

- Archipenko Foundation, posthumous cast, 2006

### Exhibitions of other examples (selection)

- 1962, New York, no. 16, ill. (bronze)
- 1962-63, St. Gallen, no. 25, ill. (bronze)
- 1963, Rome, no. 51, ill. (bronze)
- 1964, Munich, no. 46, ill. (bronze)
- 1967-69, Los Angeles (tour), no. 62, ill. (bronze)
- 1969-70, Paris (tour), no. 72, ill. (bronze)
- 1970, New York, no. 29, ill. (bronze)
- 1974, Tokyo, no. 39, ill. (bronze)
- 1986, Saarbrücken, no. 103, ill. (plaster)
- 2005-06, New York (tour), no. 63, ill. (bronze)
- 2008-09, Saarbrücken, no. 112, ill. (plaster)

### Publication of another example

- Barth, 1997, no. 346, ill.



**»GELB-BLAU AUF ROSA OVAL«**

(ENTWURF FÜR KONSTRUKTION)

1919

1919 / Version von ca. 1961

Aquarell

46 x 35 cm

signiert rechts unten und bezeichnet '19'

Provenienz

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (ab 1964)

Ausstellungen

- 1962, Saarbrücken, Saarlandmuseum; Mannheim, Kunsthalle; Hagen, Karl Ernst Osthaus Museum, Alexander Archipenko: Zeichnungen, Aquarelle 1912-1962, Nr. 27
- 1962-63, St. Gallen, Galerie im Erker. Alexander Archipenko. Les Formes Vivantes, Nr. 22
- 1963, Rom, Palazzo Barberini. Mostra Antologica di Archipenko, Nr. 71
- 1964, München, Galerie Stangl. Alexander Archipenko. Ausstellung mit Skulpturen und Zeichnungen, Nr. 11
- 1967-69, Los Angeles, UCLA Art Museum; Cincinnati Art Museum; Colorado Springs Fine Arts Center; Dallas, Museum of Fine Arts; San Diego, Fine Arts Gallery; Utica, Munson-Williams Proctor Institute; Washington, D.C., National Collection of Fine Arts, Smithsonian Institution; Phoenix, Art Museum; St. Louis, Washington University; Chicago, Museum of Contemporary Art; Minneapolis, Walker Art Center. Alexander Archipenko. A Memorial Exhibition, Nr. 69 (abgebildet als Nr. 70)
- 1973, New York, Pace Gallery. Archipenko at Pace, Nr. 40
- 1974, Tokio, Fuji Television Gallery. Alexander Archipenko, Nr. 4, Abb.

**»YELLOW-BLUE IN ROSE OVAL«**

(SKETCH FOR CONSTRUCTION)

1919

1919 / Version of c. 1961

watercolor

9 1/4 x 13 3/4 in.

signed lower right and inscribed '19'

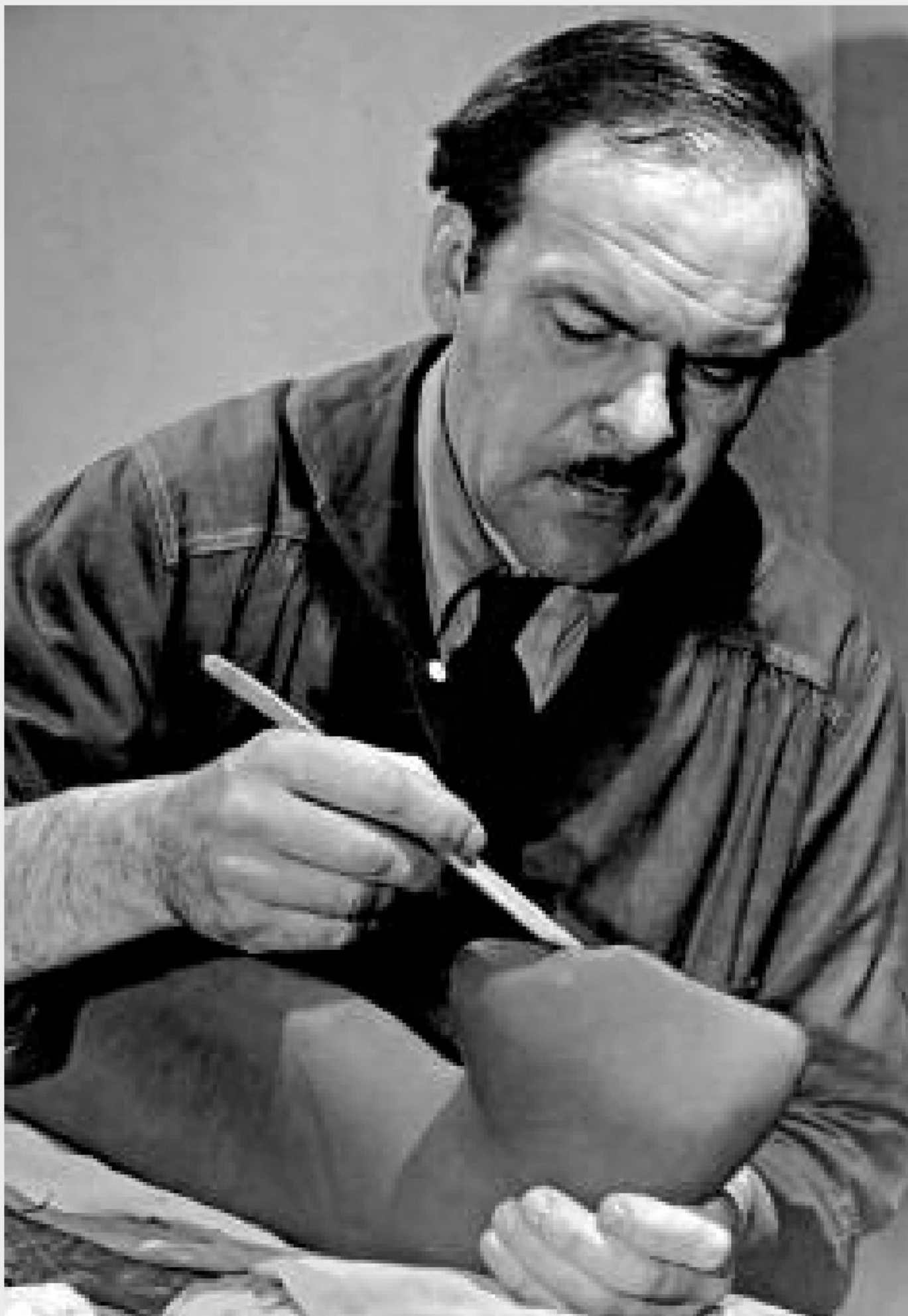
Provenance

- Alexander Archipenko
- Frances Archipenko Gray (since 1964)

Exhibitions

- 1962, Saarbrücken, Saarlandmuseum; Mannheim, Kunsthalle; Hagen, Karl Ernst Osthaus Museum, Alexander Archipenko: Zeichnungen, Aquarelle 1912-1962, no. 27
- 1962-63, St. Gallen, Galerie im Erker. Alexander Archipenko. Les Formes Vivantes, no. 22
- 1963, Rome, Palazzo Barberini. Mostra Antologica di Archipenko, no. 71
- 1964, Munich, Galerie Stangl. Alexander Archipenko. Ausstellung mit Skulpturen und Zeichnungen, no. 11
- 1967-69, Los Angeles, UCLA Art Museum; Cincinnati Art Museum; Colorado Springs Fine Arts Center; Dallas, Museum of Fine Arts; San Diego, Fine Arts Gallery; Utica, Munson-Williams Proctor Institute; Washington, D.C., National Collection of Fine Arts, Smithsonian Institution; Phoenix, Art Museum; St. Louis, Washington University; Chicago, Museum of Contemporary Art; Minneapolis, Walker Art Center. Alexander Archipenko. A Memorial Exhibition, no. 69 (ill. as no. 70)
- 1973, New York, Pace Gallery. Archipenko at Pace, no. 40
- 1974, Tokyo, Fuji Television Gallery. Alexander Archipenko, no. 4, ill.





Alexander Archipenko bei der Arbeit an *Torso im Raum*, ca. 1935  
Alexander Archipenko working on *Torso in Space*, c. 1935

## VERSIONEN UND VARIATIONEN: FLACHER TORSO UND TORSO IM RAUM

„Manchmal forme ich nach geraumer Zeit eine neue Version der gleichen Statue. Natürlich sind beim Modellieren der gleichen Aufgabe die Formen nicht so mathematisch exakt, als wenn sie aus der gleichen Form gegossen wären. Doch ziehe ich es vor, bei allen Versionen das Datum der ersten beizubehalten, da ich die Chronologie der Idee bewahren möchte. Ich verwende diese besondere stilistische und kreative Herangehensweise gleichbleibend bei allen Versionen, mit Ausnahme absichtlicher Änderungen.“

*Alexander Archipenko, 1960*

In über fünfzig Jahren Schaffen hat Archipenko, geleitet von seiner vielseitigen schöpferischen Vision, einen großen Werkkomplex verwirklicht. Die Archipenko Foundation, die das Werkverzeichnis des Künstlers erstellt, erfaßt derzeit mehr als dreihundert Skulpturen. Zusätzlich wurden viele dieser Werke in Auflagen oder Varianten hergestellt. Daher beläuft sich seine gesamte bildhauerische Produktion auf fast zweitausend Einzelarbeiten, die vom Künstler selbst autorisiert wurden, und in einigen Fällen auch von seinem Nachlaß oder der Archipenko Foundation. In den letzten zehn Jahren ist die Nachfrage nach Werken Archipenkos auf dem internationalen Markt stark gestiegen. Dieser Anstieg wurde leider begleitet vom Erscheinen zahlreicher sehr guter unautorisierter Kopien seiner Werke, sowie von einer überraschenden Anzahl an schlechten Nachahmungen. Gleichzeitig mit dieser Entwicklung ergab sich nicht nur die Notwendigkeit der Echtheitsbeweise, sondern auch ein neues Interesse an Archipenkos künstlerischer Vorgehensweise. Ein Aspekt dieser Vorgehensweise ist die Herstellung einer Arbeit in verschiedenen Materialien und Versionen zu unterschiedlichen Zeiten in seinem Schaffen, wie es durch die Beispiele des *Flachen Torso* (1914) und des *Torso im Raum* (1935) in dieser Ausstellung veranschaulicht wird. (Abb. 1-7).

## VERSIONS AND VARIATIONS: FLAT TORSO AND TORSO IN SPACE

“Sometimes I sculpt a new version of the same statue after a considerable time has elapsed. Of course, in modeling the same problem the forms are not as mathematically exact as if they were cast from the same mold. However, in all versions I prefer to keep the date of the first, since I want to conserve the chronology of idea. The particular stylistic and creative approach I use equally in all versions unless changes are purposely made.”

*Alexander Archipenko, 1960*

In over fifty years of endeavor, guided by his manifold creative vision, Alexander Archipenko created a large body of work. The Archipenko Foundation, compiling the artist's catalogue raisonné, currently records over three hundred sculptures. Many of these were produced in additional editions or variations. For this reason, his entire sculptural production translates into almost two thousand individual works that were authorized by the artist and, in certain instances, by his estate or The Archipenko Foundation. In the last decade the international art market for works by Archipenko has increased by a large percentage. This growth was unfortunately paralleled by the appearance of many unauthorized high-quality copies of his work as well as by a surprising number of poor imitations. Along with this development came not only an increasing need for proof of authenticity but also a strong renewed interest in Archipenko's artistic practice. One aspect of his practice was the fabrication of a work in different media and versions at different times, as illustrated in the several examples of *Flat Torso* (1914) and *Torso in Space* (1935) in this exhibition (fig. 1-7).



Abb. 1, siehe S. 24  
fig.1, see p. 24

*Flacher Torso* und *Torso im Raum* verkörpern eines der zentralen Themen in Archipenko's Werk, den weiblichen Torso. In beiden Arbeiten hat der Künstler den Torso in eine moderne Ikone der weiblichen Schönheit verwandelt. *Flacher Torso* (1914), eine bekannte und charakteristische Arbeit, bezieht sich auf antike Statuen wie die Aphrodite des Praxiteles, deren Kopie an exponierter Stelle im Louvre präsentiert wurde, als Archipenko das Museum während seiner Pariser Jahre besuchte. Mit dem *Flachen Torso* behandelte Archipenko das Verhältnis von Skulptur und Raum ebenso wie das von Volumen und Linie. In seinem Buch 'Fifty Creative Years' (Fünfzig schöpferische Jahre) erklärt der Künstler: „Die Verstärkung der Vorderansicht dieser Skulptur wird erreicht durch die Reduzierung des Profils auf eine sehr schmale Form.“ Wie ein Relief ist diese Arbeit mit ihrer betont eleganten weiblichen Silhouette von allen Seiten 'flach', aber am sichtbarsten aus der Seitenansicht. Archipenko führte den *Flachen Torso* in verschiedenen Materialien aus (darunter Gips, Marmor, Bronze und Aluminium), sowie mit unterschiedlich bearbeiteten Oberflächen (poliert, patiniert, und mit verschiedenen Metallen überzogen). Im Laufe der Zeit



Abb. 2, siehe S. 26  
fig. 2, see p. 26

*Flat Torso* and *Torso in Space* embody one of the central themes in Archipenko's oeuvre, the female torso. In both works the artist transformed the torso into a modern icon of female beauty. *Flat Torso* (1914), a well known signature piece, refers to antique Venus statues such as the Cnidian Venus, of which a copy was prominently displayed at the Louvre when the artist visited the museum during his years in Paris. In *Flat Torso* Archipenko addressed the correlation between sculpture and space as well as between volume and line. The artist explained in his book 'Fifty Creative Years': "The amplification of the frontal view of this sculpture is achieved by the reduction of the profile to a very narrow shape." Like a relief the work with its pronounced elegant female silhouette is 'flat' from all sides, but most visibly from a side view. Archipenko realized *Flat Torso* in various media (including plaster, marble, bronze, and aluminum) as well as with different finished surfaces (polished, patinaed, and plated in different metals). Over time the artist produced



Abb. 3, siehe S. 28  
fig. 3, see p. 28



Abb. 4, siehe S. 30  
fig. 4, see p. 30

schuf der Künstler mehr als ein Gipsmodell für diese Arbeit und es wurden mehreren Auflagen in Bronze gegossen. Derzeit verzeichnet die Archipenko Foundation mehr als achtzig autorisierte Exemplare des *Flachen Torso*, die zu Lebzeiten des Künstlers entstanden sind. Diese Ausstellung zeigt vier Exemplare des *Flachen Torso* (Abb. 1-4), die die Materialwahl des Künstlers und verschiedene Oberflächenbehandlungen zu verschiedenen Zeiten veranschaulichen. Die Kombination hochmoderner und traditioneller Materialien und Prozesse war eine Praktik, die Archipenko seit 1912 erfolgreich untersucht hatte, als er die erste Version von *Medrano* schuf. Nach seiner Übersiedelung in die Vereinigten Staaten wuchs sein Interesse an den technischen Neuerungen der mittleren und späten 1920er Jahre und er nutzte diese neu zugänglichen Techniken und Materialien, wie Chrom und Nickel, in seinen Herstellungsprozessen. Die glänzenden, stromlinienförmigen Oberflächen der Katalognummern 24 und 25 sind zwei Beispiele des *Flachen Torso*, die Ende der Zwanziger, Anfang der Dreißiger Jahre produziert wurden; die feine blaue Patina des Bronzegusses (Abb. 4) ist ein Beispiel für Archipenkos Einsatz von Farbe in den späten

more than one plaster model for this work, and it was cast in several bronze editions. Currently The Archipenko Foundation records over eighty authorized copies of *Flat Torso* produced during the artist's lifetime. This exhibition includes four examples of *Flat Torso* (fig. 1-4) to demonstrate the artist's use of material and different surface treatments at different times. Combining highly modern with traditional materials and processes was a practice that the artist had successfully investigated beginning in 1912, when he had realized the first version of *Medrano*. After his emigration to the United States, Archipenko's interest in the technical achievements of the mid- and late 1920s grew, and he employed these newly accessible techniques and materials, such as chrome and nickel, in his fabrications. The shiny streamlined surfaces of catalog numbers 24 and 25 are two examples of the *Flat Torso* produced in the late 1920s/early 1930s; the fine blue patinaed finishing of the bronze cast (fig. 4) is an example of Archipenko's use of color in the late

1950er Jahren und der Aluminium-Torso (Abb. 3) wurde 1958 gegossen und als Modell für eine Bronzeedition benutzt. Obwohl sich diese Ausführungen des *Flachen Torso* alle etwas voneinander unterscheiden und sie zu verschiedenen Zeitpunkten und nach verschiedenen Vorlagen ausgeführt wurden, versah Archipenko sie mit dem Datum 1914, dem der ersten Idee. Archipenko wurde zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts ausgebildet und er war an die Vorgehensweise des neunzehnten Jahrhunderts mit der Tradition der mehrfachen Güsse gewöhnt. Wie viele seiner Zeitgenossen sah er kein Problem in der Wiederholung eines Konzeptes durch den Künstler Jahre nach der ursprünglichen Idee. Es war jedoch entscheidend für Archipenko, dass seine Arbeit nicht lediglich als formaler Kunstgriff verstanden wurde, sondern als Verkörperung einer tieferen Bedeutung. In diesem Sinne folgte er der Philosophie von Henri Bergson, die einen tiefgreifenden Einfluß auf seine Auffassung von Kreativität hatte. Seit seiner Zeit in Paris waren dem Künstler die Gedanken Bergsons zur Erinnerung als dynamische Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart und zur Bedeutung der Intuition bekannt. In 'L'Évolution créatrice' (1907) ('Schöpferische Entwicklung', 1921) und früheren Schriften forderte Bergson, dass Leben und Evolution als Produkte einer allgegenwärtigen Lebenskraft (*élan vital*) gesehen werden müßten, die fortwährend neue Formen hervorbringe. Bergson beschrieb dieses Phänomen als 'Fortdauer' ('durée'), in der eine Lebensform oder ein Zeitabschnitt mit einer Sequenz vorheriger Lebensformen oder Zeitabschnitte eng verknüpft sei. Gemäss seiner Philosophie ist die Evolution schöpferisch, nicht mechanistisch. Später schuf Archipenko andere Skulpturen stehender weiblicher Torsi, wie 1921 den *Symmetrischen Torso* (S. 36-37) und 1948 *Torso* (S. 54-55).

*Torso im Raum* (Abb. 5-6) entstand 1935, als Archipenko in Hollywood lebte. In Kalifornien arbeitete er mit Terrakotta und schuf mehr als fünfzig Arbeiten aus diesem Material. Einige der Skulpturen hatten unglasierte, mehrfarbig engoblierte Partien und waren aus Elementen in zwei verschiedenen Farbtönen aufgebaut. Andere Terrakotten waren poliert, mit Metall beschichtet, verchromt, vergoldet, farbig bemalt oder intarsiert. Bei ihrer Herstellung vermischte Archipenko moderne Techniken wie das Verchromen mit alten Methoden wie der Intarsie. 1936 sprach der Künstler in einem Vortrag über den kreativen Bezug zur Vergangenheit und bezog sich auf Bergson:

„Schöpfung, auf der anderen Seite, ist in erster Linie eine Beziehung zwischen dem Einzelnen und der Erfahrung; obwohl die Vergangenheit manchmal vom schöpferischen Geist

1950s; and the aluminum torso (fig. 3) was cast in 1958 and used as a model for a bronze edition. Even though the present examples of *Flat Torso* all vary somewhat and were all executed at different times from different models, the artist gave them the date 1914, the date of first conception. Archipenko was trained in the early twentieth century, and he was used to the practices of the nineteenth century with its traditions of multiple casts. Like many of his contemporaries, he did not see a problem in an artist's repetition of an idea years after the original conception. However, it was crucial for Archipenko that his work was understood not merely as a formal device but as an embodiment of deeper content. In this sense he agreed with Henri Bergson's philosophy, which had a profound influence on his thinking of creativity. From his days in Paris, the artist was familiar with Bergson's thoughts about memory, a dynamic link between past and present, and the importance of intuition. In 'Creative Evolution' (1907), and in earlier writings, Bergson proposed that life and evolution should be seen as the product of an ever-present life force (*élan vital*) that continually created new forms. Bergson described this phenomenon as 'duration' ('durée'), in which one life form or one moment in time, was intimately connected to a sequence of previous life forms or moments. According to his philosophy evolution is creative, not mechanistic. Later on Archipenko realized other sculptures of a female standing torso, including the *Symmetrical Torso* in 1921 (p. 36-37) and *Torso* in 1948 (p. 54-55).

*Torso in Space* (fig. 5-'6) was created in 1935, when Archipenko was living in Hollywood. In California he worked with terracotta, creating over fifty works in this material: Some of the sculptures had unglazed slip polychrome elements and were built out of two tones. Other terracottas were polished, metal leafed, chromed, gilded, painted polychrome, and had inlays. In their production Archipenko mixed modern techniques such as chrome plating with ancient methods such as inlay. In a lecture in 1936 the artist commented on using creative references from the past, referring to Bergson: "Creation, on the other hand, is primarily a relationship between the individual and experience; therefore, although the past is sometimes called on

herangezogen wird, um gewisse Aufgaben zu lösen, ist die vorgegebene Richtung dennoch immer die in die Zukunft. Die Psychologie der Schöpfung schwingt in allem, das existiert und existiert möglicherweise sogar auf der Ebene des Immateriellen: daher ist die Schöpfung niemals dumpf bewahrend, sie wird nie die Weiterentwicklung behindern.“

*Torso im Raum* ist ein Schlüsselwerk dieser Zeit und wurde schnell eine seiner bekanntesten Arbeiten und – wie *Flacher Torso* – eine Ikone der modernen Skulptur. *Flacher Torso* ist zwar eine stehende Figur, hat jedoch mit *Torso im Raum* die stilisierte Silhouette gemeinsam, sowie das Fehlen des Kopfes und der Arme. Beide Werke definieren das Verhältnis von Form, Linie und Raum neu. Aufgrund seiner Eleganz und Vollkommenheit wurde *Torso im Raum* mit Jacques-Louis Davids Gemälde *Madame Récamier* (1800) verglichen. Doch im Gegensatz zu diesem Portrait einer Gesellschaftsdame ist Archipenkos *Torso* anonym. *Torso im Raum* vereint in sich die Vergangenheit ebenso wie die Zukunft: Er ist sowohl mit Archipenkos früheren Arbeiten verbunden, wie *Ruhende* (1909) und *Torso zurückgelehnt* (1910) (S. 18-19), weist jedoch auch bereits auf spätere Werke hin, wie *Kleiner diagonalen Torso* (1938) (S.52-53), *Torso Collage* (1954) (Abb. 7), *Liegende Figur* (1957) (S. 58-59), und *Cleopatra* (1957). Diese Qualität seiner Kunst beschrieb Archipenko 1960:

„Die Qualität meiner Arbeit kann nicht anhand ihrer Abstraktion als konservativ eingestuft werden, oder anhand ihrer geometrischen Winkel als Wölbungen, sondern nur aufgrund der großen Gesamtheit ihres Inhalts und ihrer Ausdrucksvielfalt. Meine alten Arbeiten enthalten Elemente der neuen, und die neue enthält Elemente der alten. „

*Torso im Raum* ist in vier verschiedenen Größen aufgezeichnet: ca. 52, 56,6, 69,9 und 152,4 cm lang. Die erste Version von *Torso im Raum* aus Terrakotta wurde in eine Form gegossen, die vermutlich von einem Gipsmodell abgenommen wurde. Daher konnte sie leicht reproduziert werden. Dieser ersten Version gab Archipenko eine polierte Oberfläche. Von 1935 bis 1964 stellte er die Arbeit in verschiedenen Größen und Materialien her, darunter Aluminium und Bronze (Abb. 5-6). Mit Größe und Material experimentierend, schuf Archipenko außerdem eine große Version aus Terrakotta, das mit Metall überzogen wurde. 1950 schrieb der Künstler in einem Brief an einen Sammler über sein Werk: „Ich lege Ihnen eine Abbildung des *Torso im Raum* bei, der ca. 140 cm lang ist, ich habe ihn für einen Brunnen angefertigt, der in Kalifornien gebaut werden sollte, doch es

by the creative mind to help in solving problems, the direction is always towards the future. The psychology of creation vibrates with everything that exists and may possibly exist even in the immaterial realm; therefore creation is never stupidly conservative; it will never retard evolution.“

*Torso in Space* is a key work from this period and quickly became one of his best-known signature pieces and – like *Flat Torso* – an icon of modern sculpture. *Flat Torso*, while a standing figure, shares with *Torso in Space* a stylized outline and the absence of head and arms. Both works redefine the relationship of form, line, and space. *Torso in Space*, in its grace and sophistication, has been compared to Jacques-Louis David's painting of *Madame Récamier* (1800). Unlike this portrait of a socially prominent woman, Archipenko's torso is anonymous. *Torso in Space* points to the past as well as to the future: It is connected to Archipenko's earlier works such as *Repose* (1909) and *Reclining Torso* (1910) (p. 18-19), but it also refers to later works such as *Small Diagonal Torso* (1938) (p. 52-53), *Torso Collage* (1954) (fig. 7), *Lying Horizontal* (1957) (p. 58-59), and *Cleopatra* (1957). It is this quality of his art that Archipenko described in 1960:

“The quality of my work cannot be measured by its abstractness as conservatism, by its geometrical angularity as curvatures, but only by the large totality of its content and its variety of expression. My old works contain elements of the new, and the new contains elements of the old.“

*Torso in Space* is recorded in four different lengths: c. 20 ½ in., 22 ¼ in., 27 ½ in., and 60 in. The first version of *Torso in Space* in terracotta was cast from a mold probably taken from a plaster model. It could therefore be reproduced easily. Archipenko gave this first version a polished surface. From 1935 until 1964 he produced the work in different sizes and different materials, including aluminum and bronze. (fig. 5-6). Exploring size and material Archipenko also created a large version in terracotta that was metalized. In 1950 the artist described this work in a letter to a collector:

„Enclosed please find a picture of *Torso in Space* which is approximately 4 ½ feet long, which I made for a fountain to be built in California, but was



Abb. 5, siehe S. 48 fig. 5, see p. 48

kam nicht zustande, weil die Person, die das Werk wollte, das Anwesen verloren hat. Der Torso sollte über dem Wasser liegen, darunter die Reflektion. Er ist jetzt aus Terrakotta, mit einer 0,5 cm dicken Bronzebeschichtung, aber für das Klima von Illinois müßte er in Bronze gegossen werden.“

Die Idee der Reflektion war dem Künstler wichtig. Eine reflektierende Oberfläche absorbiert den umgebenden Raum und entmaterialisiert die Skulptur, gestattet es ihr, schwerelos im Raum zu schweben. In anderen Skulpturen bezog Archipenko Spiegel und Perlmuttermosaik mit ein, um reflektierende Oberflächen zu erzeugen und die Illusion zu steigern. Archipenko's Verwendung metallischer Pigmente und Farben erinnert jedoch auch an den Einfluß der orthodoxen Ikonen und Architektur seiner Kindheit in Kiew. Für *Torso Collage* von 1954 (Abb. 7) verwendete Archipenko Holz, Kupfer und Farbe, um eine moderne Ikone des *Torso im Raum* zu schaffen.

Ein Privatsammler stiftete dem Whitney Museum of American Art in New York 1958 die große metallbeschichtete Terrakotta-Arbeit. Nach dem Tod des Künstlers wurde davon eine Form abgenommen. Der Nachlaß des Künstlers ließ in Zusammenarbeit mit dem Whitney Museum eine Auflage von sechs posthumen Exemplaren in Bronze gießen, von denen eines in dieser Ausstellung zu sehen ist (Abb. 5). Bis Ende der fünfziger Jahre hatte Archipenko selten die finanziellen Möglichkeiten, viele Arbeiten in Bronze herzustellen – zumeist ließ er auf Bestellung gießen. Erst nachdem er 1957 von den 'Perls Galleries' in New York

never realized due to the loss of property of the person wanted this work. (sic) The torso was designed to lie over the water, reflecting below. It is now in terracotta, metalized with 1/8<sup>th</sup> inch of bronze, but for Illinois climate, should be cast in bronze.“ (sic)

The idea of reflection was important to the artist. The reflective surface absorbs the surrounding space and dematerializes the sculpture, allowing it to float in space, weightless. In other sculptures Archipenko incorporated mirrors and mother of pearl mosaic to attain reflective surfaces and heighten illusion. Archipenko's use of metallic pigments and color also recalls the childhood influence of the Orthodox icons and architecture of his hometown Kiev. In 1954, in *Torso Collage* (fig. 7), Archipenko used wood, copper, and paint to create a modern icon of the *Torso in Space*.

A private collector donated the large metalized terracotta to the Whitney Museum of American Art in New York in 1958. After the artist's death a mold was made from it. The artist's estate, in collaboration with the Whitney Museum, then issued a posthumous bronze edition of six, of which one example is included in this exhibition (fig. 5). Until the late 1950s Archipenko rarely had the financial means to cast many works in bronze – he cast mostly when commissioned. It was only in 1957, when the 'Perls Galleries' in New York became his dealer, that



Abb. 6, siehe S. 50 fig. 6, see p. 50

unter Vertrag genommen wurde, war Archipenko in der Lage, fortlaufende Auflagen in Bronze zu produzieren. Dadurch hatte er auch die Möglichkeit, mit patinierten mehrfarbigen Oberflächen zu experimentieren und zu dem Konzept seiner früheren Skulpto-Malereien zurückzukehren, indem er mehrfarbige Bronze-Reliefs schuf (S. 32-35). Außerdem erhielt er gegen Ende der 1950er Jahre und 1960 frühe Gipsmodelle zurück, die er vor seiner Ausreise in die USA in Europa zurückgelassen hatte (und verloren glaubte) und er konnte diese Werke ebenfalls gießen lassen. Viele dieser bereits festgelegten Auflagen waren zum Zeitpunkt seines Todes nicht erfüllt und wurden erst unter der Aufsicht des Nachlasses und der Archipenko Foundation fertig gegossen.

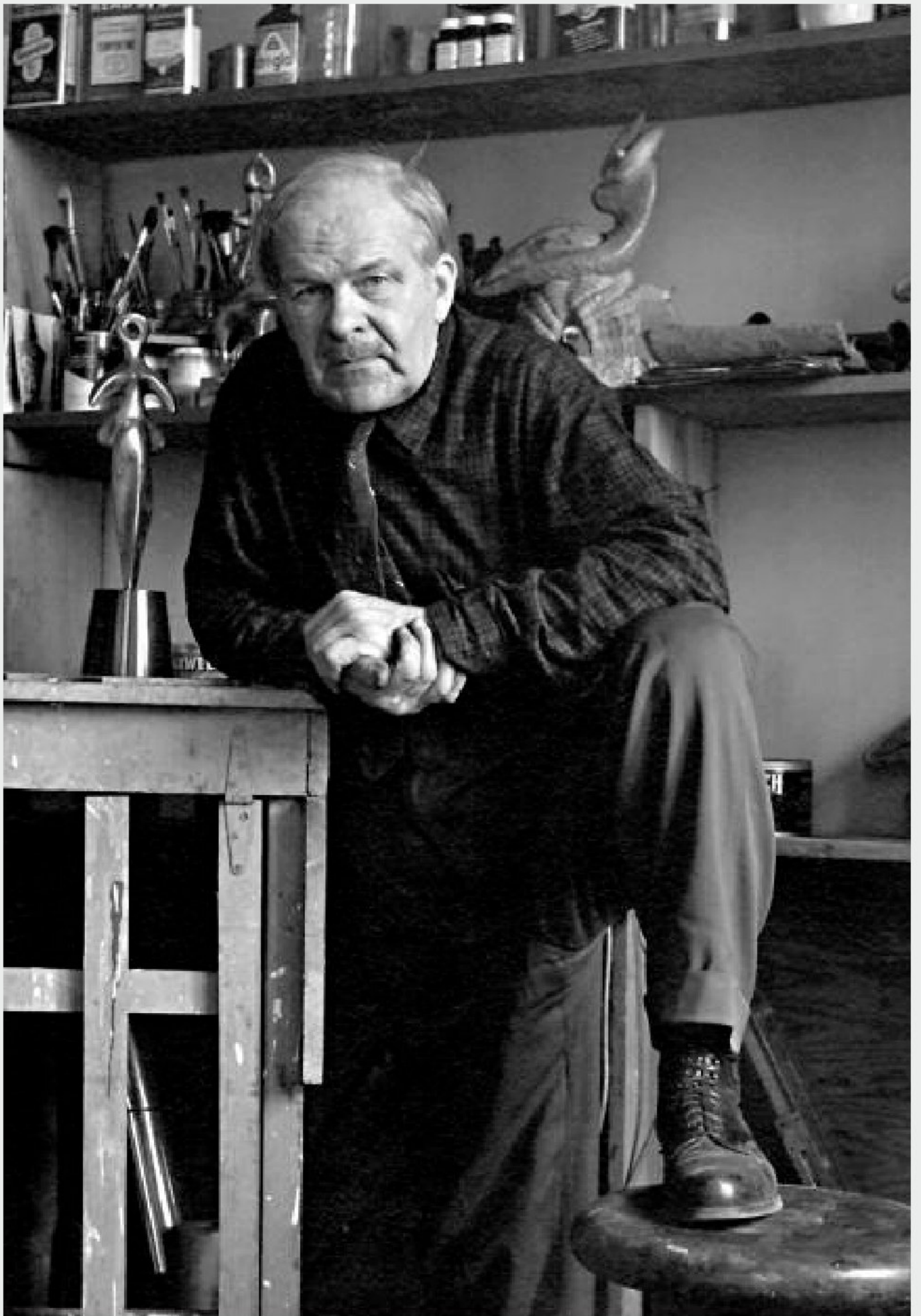
Alexandra Keiser

Archipenko was able consistently to produce bronze editions. This also gave him the opportunity to experiment with patinated polychrome surfaces, and to revisit the concept of his earlier sculpto-paintings by creating polychrome bronze reliefs (p. 32-35). In addition, in the late 1950s and in 1960, early plaster models that he had left in Europe before his emigration to the USA (and had thought lost) were returned to him, so he was able to cast these works as well. Many of these declared editions remained unfinished at the time of the artist's death and were left to be completed posthumously under the supervision of the estate and The Archipenko Foundation.

Alexandra Keiser



Abb. 7, siehe S. 56  
fig. 7, see p. 56



Archipenko in seinem New Yorker Atelier mit *Fliegen*; im Hintergrund die *Geburt der Venus* sowie *Espagnola*, ca. 1957  
Archipenko in his studio in New York with *Flying*, on the shelf in the background *Birth of Venus* and *Espagnola*, c. 1957

## BIOGRAPHIE

1887 Alexander Archipenko kommt am 30. Mai in Kiew, Ukraine (damals Teil des Russischen Reichs), zur Welt.

1902 Studium der Malerei und Bildhauerei an der Kunstakademie in Kiew.

1905 Verweis aus der Kunstakademie aufgrund von Kritik an den konservativen Lehrmethoden.

1909 Ankunft in Paris. Zweiwöchiges Studium an der École des Beaux-Arts. Unabhängiges Studium im Louvre und anderen Museen in Paris.  
Häufige Besuche in der Künstlerkolonie 'La Ruche'.

1910 Erste öffentliche Ausstellung in Paris im 'Salon des Indépendants', zusammen mit Kubisten.

1911 Erste Teilnahme am 'Salon d'Automne' in Paris.

1912 Eröffnet eine Kunstschule in Paris. Stellt als Mitglied von 'La Section d'Or' in der 'Galerie La Boétie' aus.  
Erste Einzelausstellung in Deutschland im Folkwang Museum in Hagen. Ein Teil der Ausstellung wird danach in der neu gegründeten 'Galerie Neue Kunst - Hans Goltz' in München gezeigt.

1913 Teilnahme an der 'Armory Show' in New York.  
Erste Einzelausstellung in Berlin, in Herwarth Waldens Galerie 'Der Sturm'.

1914 Ausstellung mit Brancusi und Duchamp-Villon bei der Künstlervereinigung 'SVU Mánes' in Prag.  
Die Futuristen laden ihn zur Teilnahme an der 'Esposizione Libera Futurista Internazionale' in Rom ein.

## BIOGRAPHY

1887 Alexander Archipenko is born on May 30 in Kiev, Ukraine (then part of the Russian Empire).

1902 Studies painting and sculpture at Kiev art school.

1905 Expelled from art school because he criticized the conservative teaching methods.

1909 Arrives in Paris. Studies at the École des Beaux-Arts for two weeks. Studies independently at the Louvre and other Parisian museums.  
Frequents the artist's colony 'La Ruche'.

1910 First public exhibition in Paris at the 'Salon des Indépendants' with Cubists.

1911 First participation at the 'Salon d'Automne', Paris.

1912 Opens art school in Paris. Exhibits as member of 'La Section d'Or' at 'Galerie La Boétie'.  
First solo exhibition in Germany at the Museum Folkwang in Hagen. Part of the exhibition is later shown at the newly founded 'Galerie Neue Kunst - Hans Goltz' in Munich.

1913 Takes part in 'Armory Show' in New York.  
First solo show in Berlin at Herwarth Walden's 'Der Sturm'.

1914 Exhibits with Brancusi and Duchamp-Villon at 'Mánes Fine Arts Association' in Prague.  
The Futurists invite him to participate at the 'Esposizione Libera Futurista Internazionale' in Rome.

1914-1918 Die Kriegsjahre verbringt Archipenko in der Gegend von Nizza in Südfrankreich.

1919-1921 Eine Wanderausstellung wird zunächst in Genf und anschließend in zahlreichen Städten Europas gezeigt.

1920 Einzelausstellung im russischen Pavillon der Biennale in Venedig.

Letzte Teilnahme am 'Salon des Indépendants'.

Gründungsmitglied der erneuerten Künstlervereinigung 'Section d'Or'.

1921 Umzug nach Berlin, wo er eine Kunstschule eröffnet. Heirat mit Angelika Schmitz (1893-1957), eine deutsche Bildhauerin mit dem Künstlernamen Gela Forster. Erste Einzelausstellung in den Vereinigten Staaten bei der 'Société Anonyme' in New York.

1923 Wandert im Oktober in die Vereinigten Staaten aus und gründet eine Kunstschule in New York.

1924 Einzelausstellung in der 'Kingore Gallery' in New York.

1927 Erhält Patentrechte auf seine Erfindung 'Archipentura'. Große Wanderausstellung im Westen der Vereinigten Staaten.

1929 Kauf von Land in der Nähe von Woodstock, auf dem er später eine Sommerkunstschule, ein Wohnhaus und ein Atelier errichtet.

Eröffnet 'Arko', eine Schule für angewandte Keramikunst, und erhält die amerikanische Staatsbürgerschaft.

1932 Vorlesungen zur Kreativitätstheorie an Universitäten und Colleges im den gesamten Vereinigten Staaten.

1933 Lehrt am Mills College im kalifornischen Oakland sowie an der Chouinard School in Los Angeles.

Einzelausstellung im ukrainischen Pavillon der Weltausstellung 'A Century of Progress' in Chicago.

1935 Umzug nach Los Angeles. Eröffnet eine Kunstschule in Hollywood.

1935-1936 Gibt Sommerkurse an der University of Washington, Seattle.

1914-1918 Archipenko spends the war years near Nice in the South of France.

1919-1921 A traveling exhibition starts in Geneva, Switzerland, and is shown in many European cities.

1920 Solo show at the Venice Biennale in the Russian Pavilion.

Last participation in the 'Salon des Indépendants'.

Founding member of the renewed 'Section d'Or' group.

1921 Moves to Berlin where he opens an art school. Marries Angelika Schmitz (1893-1957), a German sculptor working under the name Gela Forster. First solo show in the United States at the 'Société Anonyme' in New York.

1923 In October he immigrates to the USA and opens an art school in New York.

1924 Solo exhibition at the 'Kingore Gallery' in New York.

1927 Receives patents for his invention 'Archipentura'. Large traveling exhibition through the Western parts of the United States.

1929 Purchases land near Woodstock where he later builds a summer art school, residence, and studio.

Opens 'Arko', a school for applied ceramic art, and becomes American Citizen.

1932 Lectures on the theory of creativity at universities and colleges across the United States.

1933 Teaches at Mills College, Oakland, California, and at the Chouinard School, Los Angeles.

Solo exhibition, Ukrainian Pavilion, at 'A Century of Progress', World's Fair, Chicago.

1935 Moves to Los Angeles. Opens art school in Hollywood.

1935-1936 Teaches summer sessions at University of Washington, Seattle.

1936 Vertreten in der von Alfred H. Barr Jr. organisierten Ausstellung 'Cubism and Abstract Art' im Museum of Modern Art, New York.

1937 Umzug nach Chicago, wo er am 'New Bauhaus' lehrt.

1938 Eröffnet die 'Modern School of Fine Arts and Practical Design' in Chicago.  
Wiedereröffnung seiner Sommerkunstschule in Woodstock.

1946-1947 Rückkehr nach Chicago, wo er am 'Institute of Design' (ehemals: 'New Bauhaus') lehrt.

1948 Einzelausstellung in der 'Associated American Artists Gallery', New York. Er zeigt Arbeiten aus Plexiglas.

1950 Lehrt an der University of Missouri in Kansas City.

1951 Lehrt am Carmel Institute of Art in Kalifornien, an der University of Washington in Seattle sowie an der University of Delaware.

1954 Retrospektive unter dem Titel '110<sup>th</sup> Exhibition, Fifty Years Production' in den 'Associated American Artists Galleries', New York.

1955-1956 Große Wanderretrospektive in Deutschland.

1956 Lehrt an der University of British Columbia in Vancouver, Kanada.

1957 Am 5. Dezember stirbt seine Frau Angelika.

1960 Große Wanderausstellung in Deutschland.  
Veröffentlichung seines Buches 'Archipenko: Fifty Creative Years, 1908-58'.  
Heirat mit seiner ehemaligen Studentin Frances Gray am 1. August.  
Wiederentdeckung etlicher Gipsabdrücke, die seit 1920 in Südfrankreich gelagert worden waren.

1962 Retrospektive in der Winnipeg Art Gallery, Kanada.

1963 Einzelausstellung im Palazzo Barberini, Rom.

1964 Alexander Archipenko stirbt am 25. Februar in New York.

1936 Represented in 'Cubism and Abstract Art' exhibition, organized by Alfred H. Barr, Jr., at The Museum of Modern Art, New York.

1937 Moves to Chicago where he teaches at the 'New Bauhaus'.

1938 Opens 'Modern School of Fine Arts and Practical Design' in Chicago.  
Reopens summer art school in Woodstock.

1946-1947 Returns to Chicago where he teaches at the 'Institute of Design' (formerly 'New Bauhaus').

1948 Solo show 'Associated American Artists Gallery', New York. Presents plexiglas works.

1950 Teaches at University of Missouri in Kansas City.

1951 Teaches at Carmel Institute of Art, California; at the University of Washington, Seattle, and at the University of Delaware.

1954 Retrospective '110<sup>th</sup> Exhibition, Fifty Years Production' at 'Associated American Artists Galleries', New York.

1955-1956 Large traveling retrospective in Germany.

1956 Teaches at University of British Columbia, Vancouver, Canada.

1957 December 5, his wife Angelika dies.

1960 Large traveling exhibition in Germany.  
Publishes his book 'Archipenko: Fifty Creative Years, 1908-58'.  
On August 1, marries Frances Gray, a former student.  
Rediscovery of several plaster casts stored in the South of France since 1920.

1962 Retrospective, Winnipeg Art Gallery, Canada.

1963 Solo exhibition, Palazzo Barberini, Rome.

1964 Alexander Archipenko dies on February 25 in New York.



Alexander Archipenko in New York ca. 1928

## AUSGEWÄHLTE LITERATUR SELECTED PUBLICATIONS

- Archipenko, Alexander. *Archipenko: Fifty Creative Years 1908-1958*. New York, 1960.
- Barth, Anette. *Alexander Archipenkos plastisches Oeuvre, Teile I und II*. Frankfurt, 1997.
- Beloubek-Hammer, Anita. *Die schönen Gestalten der besseren Zukunft. Die Bildhauerkunst des Expressionismus und ihr geistiges Umfeld*, 2 Bde. (zugl. Diss. Berlin 1996), Köln 2007, Bd. 1.
- Däubler, Theodor and Goll, Iwan. *Archipenko Album*. Potsdam, 1921.
- Dorival, Bernard, 'Les Omissions d'Archipenko et de Lipchitz', in: *Bulletin de la Société de l'histoire de l'art français*. Paris, 1974, pp. 201-220.
- Elsen, Albert E. *Origins of Modern Sculpture: Pioneers and Premises*. New York, 1974.
- Elsen, Albert E. *Modern European Sculpture 1918-1945 Unknown Beings and Other Realities*. New York, 1979.
- Elvers-Švamberk, Kathrin, 'Von der Materialität des Nicht-Vorhandenen – Alexander Archipenko und die Vitalität des Raumes', in: Melcher, Ralph (ed.). *Alexander Archipenko*. Saarbrücken: Saarland Museum, 2008, pp. 11-20.
- Goldberg, Deborah and Keiser, Alexandra (eds.). *Alexander Archipenko Revisited: An International Perspective. Proceedings of the Archipenko Symposium*, Cooper Union, New York City, September 17, 2005. Bearsville, New York: The Archipenko Foundation, 2008.
- Hildebrandt, Hans. *Alexander Archipenko*. Berlin, 1923.
- Hoffmann, Seraphima, 'Alexander Archipenko's Flat Torso of 1914: a dematerialized sculpture', in: *Sculpture Journal*, 16. 1 (2007), pp. 21-33.
- Karshan, Donald, 'Les révolutions d' Alexander Archipenko', in: *Plaisir de France* 40, no. 421 (July 1974), pp. 12-17.
- Karshan, Donald. *Archipenko: The Sculpture and Graphic Art. Including a Print Catalogue Raisonné*. Tübingen, 1974.
- Keiser, Alexandra, 'Creative Spirit: Alexander Archipenko's Contribution', in: *The Tretyakov Gallery Magazine*, No. 2, 2006 (11), pp. 82-89.
- Keiser, Alexandra, 'Paris, Berlin, New York – Alexander Archipenko in den zwanziger Jahren', in: Melcher, Ralph (ed.). *Alexander Archipenko*. Saarbrücken: Saarland Museum, 2008, pp. 27-38.
- Leshko, Jaroslaw. *Alexander Archipenko: Vision and Continuity*. New York and Kiev: The Ukrainian Museum, 2005.
- Michaelsen, Katherine Jánosky. *Archipenko: A Study of the Early Works 1908-1920*. Doctoral Dissertation, New York and London, 1977.
- Moholy-Nagy, László. *Von Material zu Architektur*. Munich, 1929.
- Peters, Ursula and Legde, Andrea. *Kulturgeschichtliche Spaziergänge im Germanischen Nationalmuseum, Moderne Zeiten, die Sammlung zum 20. Jahrhundert*, vol. III. Nürnberg, 2000.
- Raynal, Maurice. A. *Archipenko, avec 32 reproductions en phototypie*. Rome, 1923.
- Schacht, Roland, 'Archipenko, Belling und Westheim', in: *Der Sturm* 5 (1923), pp. 76-78.
- Schacht, Roland. *Alexander Archipenko. Sturm Bilderbücher*. Berlin, 1924 (reprint of 1917).
- Schnell, Werner. *Der Torso als Problem der Modernen Kunst*. Berlin, 1980.
- Taillandier, Yvon, "Conversation avec Archipenko," in: *XXe siècle – Equivalences Et Confrontations*, no. 22, 1963 (no pagination).
- Wayne, Kenneth, 'Montparnasse Heads South: Archipenko, Modigliani, Matisse and WWI Nice', in: *Impressions of the Riviera: Monet, Renoir, Matisse and their Contemporaries*. Portland, Maine: Portland Museum of Art, 1998, pp. 26-37.
- Westheim, Paul. *Architektonik des Plastischen*, Berlin, 1923.
- Wiese, Erich. *Junge Kunst. BAND 40, Alexander Archipenko*. Leipzig, 1923.
- Wight, Frederick S., 'Retrospective for Archipenko', in: *Art in America* v. 55, no. 3 (May/June 1967), pp. 64-69.

## AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN SELECTED EXHIBITIONS

- 1910, Paris, 26. Salon des Indépendants
- 1911, Paris, 27. Salon des Indépendants
- 1912-13, Hagen, Folkwangmuseum, Le Fauconnier. Alexander Archipenko.
- 1913, Berlin, Galerie 'Der Sturm', 17. Ausstellung, Alexandre [sic] Archipenko
- 1913, New York, Armory of the Sixty-ninth Regiment; Chicago, Art Institute; Copley Hall, Boston. International Exhibition of Modern Art, Association of American Painters and Sculptors
- 1919-20, Geneva, Salle d'exposition de la Librairie Kundig; Zürich, Kunsthaus. Art Moderne. Tournée de l'exposition de sculptures, sculpto-peintures, peintures, dessins de Alexandre Archipenko
- 1920, Venice, Russian Pavilion, XXIIa Esposizione Internazionale d'Arte della Città di Venezia. Mostra Individuale di Alexandre [sic] Archipenko
- 1921, Berlin, Galerie 'Der Sturm'. Alexander Archipenko, Skulpturen, Skulpto-Malereien, Aquarelle, Tuschzeichnungen, Bleistiftzeichnungen. Fünfundneunzigste Ausstellung
- 1921, Munich, Galerie Neue Kunst – Hans Goltz. Alexander Archipenko, Munich
- 1921, Potsdam. Alexander Archipenko. Retrospektive Ausstellung
- 1923, Darmstadt, Mathildenhöhe und Kunsthalle. Deutsche Kunst 1923
- 1923, Leipzig, Leipziger Kunstverein im Städtischen Museum
- 1923, Prague, Devětsil. Archipenkova vystava v Praze
- 1924, New York, Kingore Gallery. The Archipenko Exhibition. Under the Auspices of the Société Anonyme
- 1925, Chicago, The Arts Club of Chicago. Exhibition of Sculpture, Paintings and Drawings by Alexander Archipenko
- 1927, Denver, Denver Museum; Los Angeles, San Diego, Oakland, Portland. Western U. S. Cities Tour of the Exhibition of the Works of Alexander Archipenko
- 1928, New York, The Anderson Galleries. Archipenko
- 1929, Chicago, Arts Club of Chicago. An Exhibition of Sculpture and Paintings by Alexander Archipenko
- 1929, Hollywood, Braxton Galleries. The Archipenko Exhibition
- 1931, Montecito, Renaissance Gallery. Archipenko
- 1932, New York, John Levy Galleries. A. Archipenko Exhibition of New Works
- 1937-38, Chicago, Katherine Kuh Gallery. Exhibition by Archipenko
- 1939-40, Omaha, University of Omaha, School of Fine Arts; Springfield, Museum of Fine Arts; Philadelphia, Art Alliance. Alexander Archipenko in Retrospect. Drawings, Paintings, Sculpture
- 1944, New York, Nierendorf Gallery. Alexander Archipenko. Sculpture, Paintings, Drawings. 50th One Man Show in U.S.A. Works from 1909-1944
- 1955-56, Darmstadt, Hessisches Landesmuseum; Mannheim, Städtische Kunsthalle; Recklinghausen, Kunsthalle; Berlin, Charlottenburger Schloß; Freiburg, Kunstverein; Düsseldorf, Städtische Kunstsammlungen. Alexander Archipenko. Plastik, Malerei, Zeichnungen, Druckgraphik
- 1956, Indiana, Art Department, State Teachers College. 13th Annual Cooperative Art Exhibition, Alexander Archipenko, 1909-1956
- 1957, New York, Perls Galleries. Archipenko, Recent Polychromes
- 1959, New York, Perls Galleries. Alexander Archipenko: Bronzes
- 1960, Hagen, Karl-Ernst-Osthaus-Museum; Münster, Freie Künstlergemeinschaft Schanze e.V.; Saarbrücken, Saarland Museum; Düsseldorf, Kunstmuseum. Alexander Archipenko. 50 Jahre seines Schaffens. Plastiken 1909-1959
- 1962, New York, Perls Galleries. Alexander Archipenko (1887)
- 1962, Saarbrücken, Saarlandmuseum; Mannheim, Kunsthalle; Hagen, Karl Ernst Osthaus Museum. Alexander Archipenko: Zeichnungen, Aquarelle 1912-1962
- 1962, Winnipeg, The Winnipeg Art Gallery. Alexander Archipenko. Exhibition
- 1962-63, St. Gallen, Galerie im Erker. Alexander Archipenko. Les Formes Vivantes
- 1963, Milan, Centro Culturale San Fedele. Mostra Antologica di Archipenko
- 1963, Rome, Palazzo Barberini. Mostra Antologica di Archipenko
- 1964, Munich, Galerie Stangl. Alexander Archipenko. Ausstellung mit Skulpturen und Zeichnungen
- 1964, Munich II, Galerie Stangl. Kunst des 20. Jahrhunderts

1967-69, Los Angeles, UCLA Art Museum; Cincinnati Art Museum; Colorado Springs Fine Arts Center; Dallas, Museum of Fine Arts; San Diego, Fine Arts Gallery; Utica, Munson-Williams Proctor Institute; Washington, D.C., National Collection of Fine Arts, Smithsonian Institution; Phoenix, Art Museum; St. Louis, Washington University; Chicago, Museum of Contemporary Art; Minneapolis, Walker Art Center. Alexander Archipenko. A Memorial Exhibition

1968, Chicago, Kovler Gallery. Archipenko: Content and Continuity 1908-1963

1969-70, Paris, Musée Rodin; Lyon, Musée des Beaux-Arts, Rennes; Musée des Beaux Arts; Nantes, Musée des Beaux Arts; Brussels, Palais des Beaux-Arts; Essen, Museum Folkwang; Munich, Haus der Kunst; Bonn, Rheinisches Landesmuseum; Mannheim, Städtische Kunsthalle; Geneva, Musée Rath, Dublin, Municipal Gallery of Modern Art. Archipenko – International Visionary/Visionnaire International/Ein Internationaler Visionär

1970, New York, Bernard Danenberg Galleries. Archipenko, The American Years, 1923-1963

1970-72, New York, Museum of Modern Art; Toronto, Art Gallery of Ontario; Champaign, University of Illinois, Krannert Art Museum; Columbus, Columbus Gallery of Fine Arts. Archipenko. The Parisian Years

1973, New York, Pace Gallery. Archipenko at Pace

1974, Tokyo, Fuji Television Gallery. Alexander Archipenko

1976, New York, Whitney Museum of American Art. 200 Years of American Sculpture

1976, Washington, Hirshhorn Museum and Sculpture Garden Smithsonian Institution. The Golden Door. Artist-Immigrants of America: 1876-1976

1977, Tokyo, Contemporary Sculpture Center and Osaka, Contemporary Sculpture Center. Archipenko

1979, New York, The Solomon R. Guggenheim Museum. The Planar Dimension. Europe 1912-1932

1980, Cambridge, Fogg Art Museum, Harvard University; Brunswick, Bowdoin College Museum of Art. Three American Sculptors and the Female Nude

1985, Annandale-on-Hudson, Edith C. Blum Institute, Bard College Center. Archipenko. Drawings, Reliefs and Constructions

1985, Danville, The Norton Center for the Arts. Archipenko. Sculpture, Drawings and Prints. 1908-1963. As Collected, Viewed, and Documented by Donald Karshan

1986, Saarbrücken, Moderne Galerie des Saarland-Museums. Alexander Archipenko's Erbe. Werke von 1908 bis 1963 aus dem testamentarischen Vermächtnis

1986-87, Washington, National Gallery of Art; Tel Aviv Museum. Alexander Archipenko: A Centennial Tribute

1990, New York, Zabriskie Gallery. Alexander Archipenko: The Sculptor as Printmaker

1991, New York, Rachel Adler Gallery. Alexander Archipenko: The Creative Process

1992, Munich, Galerie Thomas. Alexander Archipenko: Skulpturen

1993, New York, Rachel Adler Gallery. Alexander Archipenko: The Creative Process: Drawings, Relief and Related Sculpture,

1996-97, Emden, Kunsthalle, Stiftung Henri und Eske Nannen; München, Haus der Kunst. Tanz in der Moderne, Von Matisse bis Schlemmer

1997-98, Paris, Galerie Maeght. Archipenko

1998-99, Altenburg, Lindenau-Museum; Osnabrück, Kulturgeschichtliches Museum Felix-Nussbaum-Haus; Dortmund, Museum am Ostwall; Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. Internationale Sprachen der Kunst: Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen der Klassischen Moderne aus der Sammlung Hoh

2000, New York, Zabriskie Gallery. Alexander Archipenko: Terra Cotta Sculptures

2001, Kiev, U. S. Embassy. Ukrainian Roots, American Visions (no catalogue)

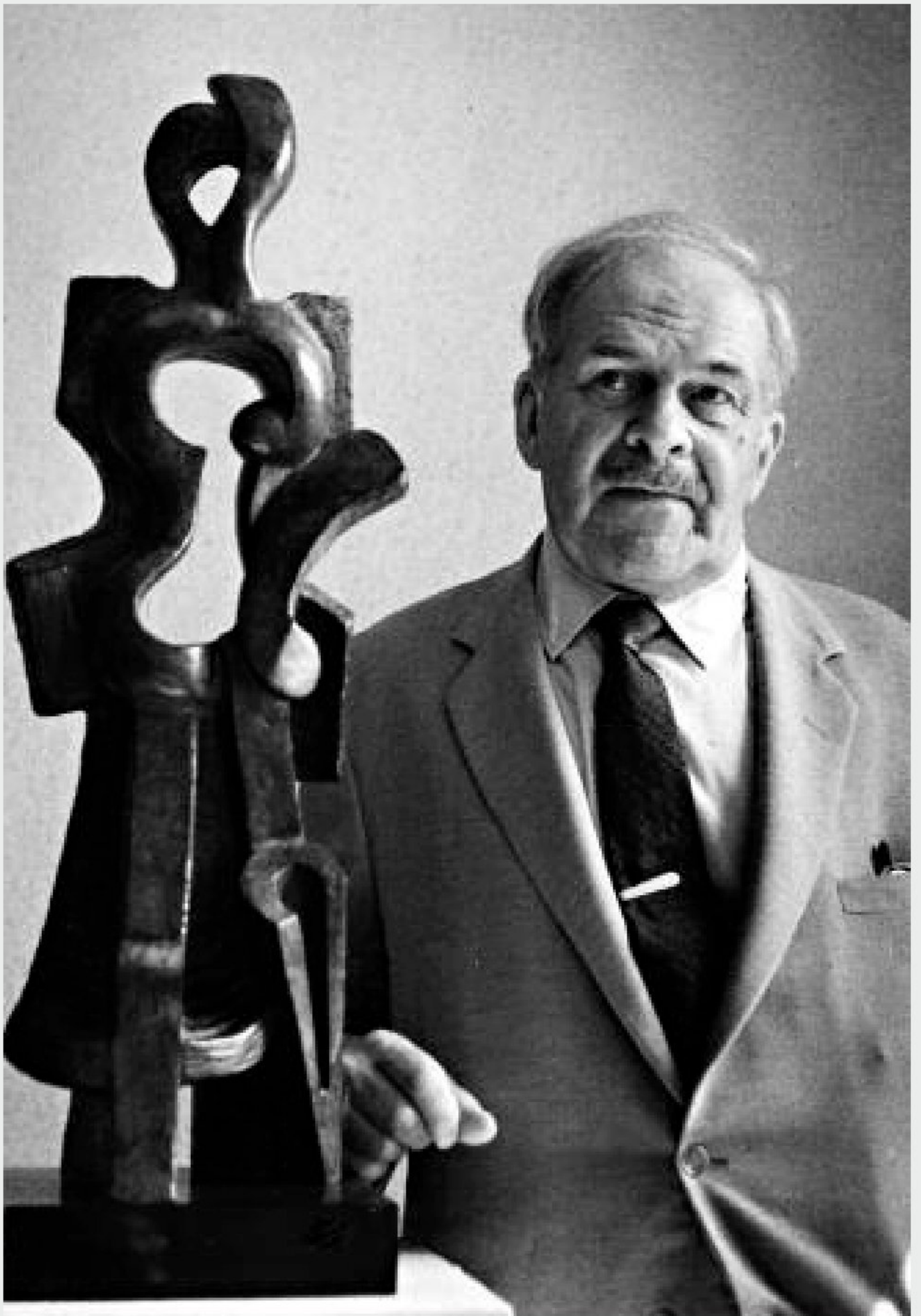
2002-03, West Palm Beach, Eaton Fine Art. Process and Exploration; Recurring Motifs in the Work of Alexander Archipenko

2005-06, New York, The Ukrainian Museum; Northampton, Smith College Museum of Art; Madison, Chazen Museum of Art, University of Wisconsin. Alexander Archipenko. Vision and Continuity

2006, Lisbon, Fundacao Calouste Gulbenkian. Amadeo de Souza Cardoso. Avant-Garde Dialogues

2008-09, Saarbrücken, Saarlandmuseum. Alexander Archipenko

2009, Paris, Musée d'Orsay; Madrid, Fundacion Mapfre. Oublier Rodin? La sculpture à Paris, 1905 à 1914



Alexander Archipenko im Saarland Museum, ca. 1960  
Alexander Archipenko in the Saarland Museum, c. 1960

## © DER ABBILDUNGEN

© Archipenko Foundation/ARS New York  
S. 2, 6, 8, 14/15, 70, 78

© VG Bildkunst, Bonn 2009  
Titel, S. 17-69, 72/73, 76/77, 82

Die Katalogredaktion hat versucht,  
alle Inhaber der Rechte ausfindig zu machen.  
Diejenigen, die hier nicht genannt wurden, bitten wir um  
Kontaktaufnahme.

## © OF ILLUSTRATIONS

© Archipenko Foundation/ARS New York  
pp. 2, 6, 8, 14/15, 70, 78

© VG Bildkunst, Bonn 2009  
cover, pp. 17 - 69, 72/73, 76/77, 82

The editors endeavoured to research all holders of  
rights of the photographs.  
Those who have not been mentioned are welcome  
to contact us.

## IMPRESSUM

Preise auf Anfrage.  
Es gelten unsere Liefers- und Zahlungsbedingungen.  
Maße: Höhe vor Breite vor Tiefe

Katalog 113  
© Galerie Thomas 2009

Katalogbearbeitung:  
Patricia von Eicken  
Dr. Florentine Ferk

Texte:  
Frances Archipenko Gray  
Alexandra Keiser

Übersetzung:  
Leila Kais S. 7, 79 ff, 83 ff  
Patricia von Eicken S. 5, 9 ff, 71 ff

Katalogproduktion:  
Jana Hille  
Barbara Zmeck

Photographie:  
James Billingsley S. 27, 72 (re.)  
Kate Carr S. 25, 72 (li.)  
Erma Estwick Titel, S. 17, 21, 29, 31, 33, 35, 37, 39,  
41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 61, 63, 67, 69,  
73 (li.), 73 (re.), 76, 77  
Thomas Karsten S. 23, 59, 65

Layout:  
Sabine Urban, Gauting

Lithos:  
Reproline mediateam GmbH + Co. KG, München

Druck:  
SDM, Stulz-Druck & Medien GmbH, München

## PUBLICATION DETAILS

Prices upon request.  
We refer to our sales and delivery conditions.  
Measurements: height by width by depth

Catalogue 113  
© Galerie Thomas 2009

Catalogue editing:  
Patricia von Eicken  
Dr. Florentine Ferk

Texts:  
Frances Archipenko Gray  
Alexandra Keiser

Translation:  
Leila Kais pp. 7, 79 ff, 83 ff  
Patricia von Eicken pp. 5, 9 ff, 71 ff

Catalogue production:  
Jana Hille  
Barbara Zmeck

Photography:  
James Billingsley pp. 27, 72 (right)  
Kate Carr pp. 25, 72 (left)  
Erma Estwick cover, pp. 17, 21, 29, 31, 33, 35, 37, 39,  
41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 61, 63, 67, 69,  
73 ( left), 73 (right.), 76, 77  
Thomas Karsten pp. 23, 59, 65

Design:  
Sabine Urban, Gauting

Colour Separations:  
Reproline mediateam GmbH + Co. KG, Munich

Printing:  
SDM, Stulz-Druck & Medien GmbH, Munich

Mo - Fr 9-18 · Sa 10-14

Maximilianstrasse 25 · 80539 München · Germany  
Telefon +49-89-29 000 80 · Telefax +49-89-29 000 888  
info@galerie-thomas.de · www.galerie-thomas.de

**GALERIE THOMAS**



**GALERIE THOMAS**